



Der Sextner

Sextner Gemeinde

- 2 Gemeindeausschuss
- 7 Gemeinderat
- 12 Baukommission
- 14 Mitteilungen der Gemeinde
- 16 Müllentsorgung

Sextner Kultur

- 18 Stolz auf Stolz
- 19 Rudolf-Stolz-Museum
- 20 Feierstunde: 50. Todestag R. Stolz

Sextner Feiern

- 21 Priesterjubiläum H. Stabinger
- 22 Sepp-Innerkofler-Gedenkfeier
- 24 Sommerkonzert des Kirchenchores

Sextner Vereine

- 26 Gedenkschoissn 2010
- 27 Tierschutzverein Oberpustertal

Sextner Kinder und Familie

- 28 Öst. Vizestaatsmeister St. Harm. Familiengeld
- 30 Wer langsam fährt ...
- 31 Krebshilfe Hochpustertal
- 35 Kindergarten

Sextner Geschichte

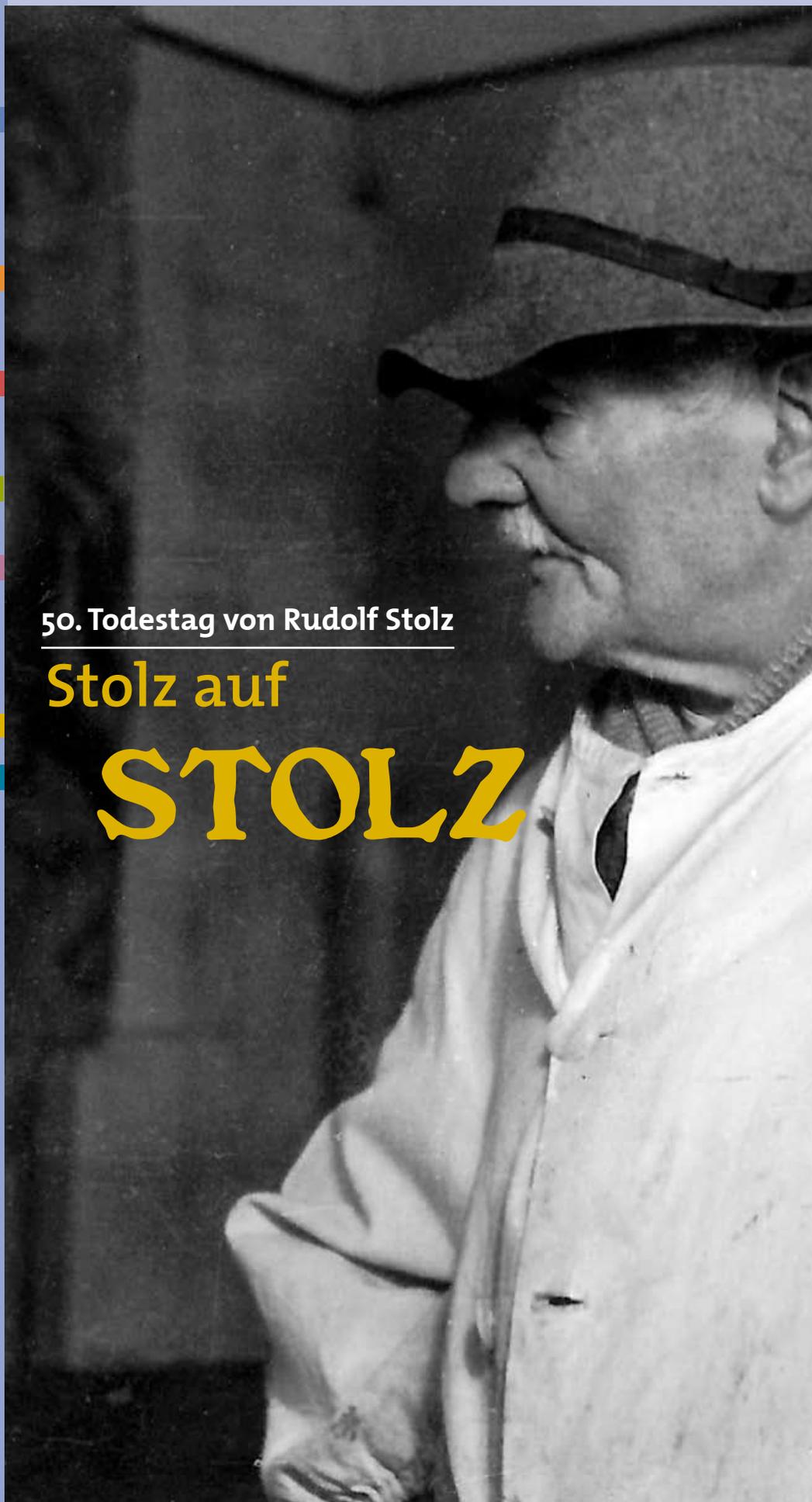
- 32 Bellum Aquilarum

Sextner Wirtschaft

- 34 ESF-Ausbildung
Wie gut ist unsere Skischule?
- 36 Drei Zinnen Alpin Lauf
- 37 Konsortium Sextner Dolomiten

50. Todestag von Rudolf Stolz

Stolz auf STOLZ



Gemeindeausschuss
08.06.2010 bis 16.08.2010

Bearbeitet von Vizebürger-
meister Erich Pfeifhofer



Beschlüsse des Gemeindeausschusses in der Zeit vom 08.06.2010 bis 16.08.2010

Nr. Datum	Beschreibung	Verpflichtung/ Ausgabe Mwst.inb.
129 08.06.2010	Sanierung Rudolf-Stolz-Museum: Neurahmung der Bilder - Auftragserteilung an die Fa. Tischlerei Brugger OHG, Sexten	11.654,00 €
130	Sanierung Rudolf-Stolz-Museum: Lieferung und Montage neuer Fenster - Auftragserteilung an die Fa. Tecno Fenster GmbH, Niederdorf	8.519,81 €
131 08.06.2010	Grundschule Sexten - Beauftragung des Dr. Arch. Johannes Watschinger aus Sexten mit der Planung und Bauleitung für die Umbauarbeiten	13.708,80 €
132 08.06.2010	Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung einer Planstelle als Gemeinde- und Lebensmittelpolizist/in (Vollzeit), V. Funktionsebene, der deutschen Sprachgruppe vorbehalten - Genehmigung der Rangordnung, Ernennung des Siegers und Aufnahme von Herrn Holzer Helmut mittels unbefristeten Vertrages	keine Ausgaben- verpflichtung
133 08.06.2010	Beauftragung des Herrn Geom. Roberto Less mit der Ausarbeitung verschiedener Teilungspläne	3.569,38 €
134 08.06.2010	Kaufvertrag Rep. Nr. 185959 Notar Dr. Ida Tratter - Liquidierung und Auszahlung der Rechnung	941,96 €
135	Beteiligung an den Führungsspesen für die Räumlichkeiten der Musikschule im Ragenhaus Bruneck - Jahr 2009 und Anzahlung 2010	687,03 €
136 08.06.2010	Wohnbauzone Waldheim: Rückerstattung des zinslosen Darlehens, gewährt für den Erwerb der Flächen für den geförderten Wohnbau (Enteignungsverfahren Mair Franz)	17.050,00 €
137 08.06.2010	Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben	Gesamtbetrag 28.969,21 €
138 08.06.2010	Rudolf Stolz Museum - Ausstellung Sommer 2010 „Die Malerbrüder Stolz“- Verpflichtung der Ausgabe	5.800,00 €
139 08.06.2010	Erweiterung des Parkplatzes beim Hotel Waldheim (Marktplatz): Vergabe der Arbeiten an die Fa. Kofler & Strabit AG, Olang	19.591,20 €
140 08.06.2010	Haus Sexten - Anpassung an die Brandschutzbestimmungen - Tischlerarbeiten/Holztüren - Genehmigung der Mehrspesen und des Endstandes (Fa. Patzleiner Innenausbau OHG)	1.996,90 €
141 08.06.2010	Grundschule Sexten - Ankauf von speziellen Einrichtungsgegenständen - Auftragserteilung an die Fa. Unifarm Spa, Ravina (TN)	6.438,00 €
142 08.06.2010	Abschluss eines Anvertrauungsabkommens mit der Autonomen Provinz Bozen betreffend die Eingliederung zu Rehabilitationszwecken von Frau Johanna von Scarpatetti	keine Ausgaben- verpflichtung
143 08.06.2010	Umsetzung des Einzugsgebietsplanes der Drau - Verpflichtung der Ausgabe	10.000,00 €
144 08.06.2010	Liquidierung der vom Verantwortlichen des Ökonomatdienstes im Zeitraum vom 01.04.2010 bis zum 08.06.2010 bestrittenen Ausgaben - 2. Abrechnung 2010	Gesamtausgabe 1.919,06 €
145 08.06.2010	Übernahme eines Teiles der Pflegekosten von Herrn Josef Stauder, für die Unterbringung im Altenpflegeheim von Innichen	Monatlich 598,80 €
146 08.06.2010	Genehmigung der Schuldnerliste 2009 betreffend Trinkwasser- und Abwassergebühr	Trinkwasser: 100.653,76 € Abwasser: 394.287,30 €
147 23.06.2010	Rückerstattung von Gehaltskosten (Schuldiener) für das Jahr 2009 an das Gehaltsamt der Autonomen Provinz Bozen	5.427,45 €

148 23.06.2010	Auszahlung der Vergütung für die Durchführung der statistischen Mehrzweckerhebung der Haushalte „Aspekte des täglichen Lebens 2010“ an Herrn Michael Rogger	980,93 €
149 23.06.2010	Fraktion Schmieden: 1. Bilanzänderung – Mehreinnahme 20.000,00 €	keine Ausgabenverpflichtung
150 23.06.2010	Behebung von 20.000,00 € vom Sparbuch der Fraktion Schmieden für: Instandhaltung von Straßen (8.000,00 €) – Beitrag für die Landwirtschaft (Ortsbauernjugend 1.000,00 €) – Ankauf von Spielgeräten sowie Bänke und Tische (11.000,00 €)	keine Ausgabenverpflichtung
151 23.06.2010	Ausserordentliche Instandhaltung von Straßen und Gehsteigen 2010 – Auftragserteilung an Dr. Ing. Günther Huber aus Bruneck als Verantwortlichen der Arbeiten	535,35 €
152 23.06.2010	„Der Sextner“ – Auftragserteilung für die grafische Gestaltung an die Fa. Janach.com aus Innichen und Ernennung von Herrn Dr. Johann Georg Rogger als presserechtlichen Verantwortlichen	pro Ausgabe: 900,00 € bzw. 375,00 €
153 12.07.2010	1. Behebung von Beträgen aus dem ordentlichen Rücklagenfond - Kap. 740-1 der Ausgaben (Gesamtbehebung 10.000,00 €) zwecks Aufstockung verschiedener Kapitel im laufenden Ausgabenteil	keine Ausgabenverpflichtung
154 12.07.2010	Aufteilung, Liquidierung und Einzahlung der im Laufe des II. Trimester 2010 eingehobenen Sekretariatsgebühren	2.809,49 €
155 12.07.2010	Wahl der Gemeindeorgane vom 16.05.2010: Liquidierung der Überstundenvergütung an das Gemeindepersonal	1.724,24 €
156 12.07.2010	Fraktion Schmieden: Gewährung eines Beitrages an die Gemeinde Sexten für die außerordentliche Instandhaltung der Straßen in der Fraktion Schmieden	3.000,00 €
157 12.07.2010	Gewährung von Beiträgen an Körperschaften und Private für im Bezugsjahr 2010 auszuübende Tätigkeiten	Siehe Tabelle (1)
158 12.07.2010	Ausschreibung einer Privatversteigerung zum Verkauf der Holzsortimente aus der ordentlichen Nutzung für Rechnung des Jahres 2010	keine Ausgabenverpflichtung
159 12.07.2010	Beteiligung an den Führungsspesen für die Räumlichkeiten der Musikschule des Instituts für Musikerziehung in Toblach - Jahr 2009	3.264,91 €
160 12.07.2010	Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben	Gesamtbetrag 19.959,57 €
161 12.07.2010	Reparatur eines Teiles des „Kirchweges“ durch Errichtung einer Stützmauer am „Sattler-eck“ - Auftragserteilung an die Fa. Villgrater Georg aus Sexten, Klapfer Bau GmbH aus Terenten und Signal & Traffic Consult GmbH aus Neumarkt	34.753,25 €
162 12.07.2010	Rückerstattung unerlässlicher Ausgaben an den Bürgermeister (Fahrtkosten, Maut- und Parkgebühren) – 1. Semester 2010	3.412,22 €
163 12.07.2010	Grundschule Sexten: außerordentliche Instandhaltungsarbeiten (Malerarbeiten) – Auftragserteilung an die Fa. Reinhard Tschurtschenthaler aus Sexten	4.992,00 €
164 12.07.2010	Überprüfung der ordnungsgemäßen Führung der Wählerkartei - Erstes Halbjahr 2010	keine Ausgabenverpflichtung
165 12.07.2010	Sanierung des Daches am alten Schulgebäude in Sexten - definitive Zuschlagserteilung an die Fa. Tschurtschenthaler Werner GmbH, Innichen	92.436,58 €
166 12.07.2010	Abänderung des Arbeitsplanes für das Finanzjahr 2010 - Bilanzänderung: 3. Abänderung zu den Kompetenzausstattungen des Jahreshaushaltes	keine Ausgabenverpflichtung
167 12.07.2010	Sanierung Rudolf-Stolz-Museum - Endreinigung - Auftragserteilung an die Fa. Kronservice GmbH aus St. Lorenzen	2.340,00 €
168 12.07.2010	Errichtung einer Zeltüberdachung am Festplatz vor dem Haus Sexten - Auftragserteilung für die Maurerarbeiten an die Fa. Villgrater Georg, Sexten	24.275,71 €
169 12.07.2010	Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten im Grundschulgebäude in Sexten - Auftragserteilung an die Fa. Trojer Franz OHG, Sexten	9.857,64 €
170 12.07.2010	Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung in der Schmiedenstraße in Sexten - Auftragserteilung an die Fa. ELTEC des Summerer Markus & Co., Sexten	31.175,46 €
171 28.07.2010	Vermessung eines Teiles des Tennisweges und des Minigolfplatzes - Auftragserteilung an das Ingenieurbüro Oberjakober & Festini, Welsberg	2.496,00 €
172 28.07.2010	Außerordentliche Reparaturen am Dach der Tennishalle in Sexten - Bestätigung des Auftrages an die Fa. Team Isolieren aus Bruneck	7.458,00 €
173 28.07.2010	Zur Kenntnisnahme des Bereichsabkommens für die Führungskräfte der Gemeinden, Bezirksgemeinschaften und ÖBPB vom 02.07.2010	keine Ausgabenverpflichtung
174 28.07.2010	Bauliche Umgestaltung der Umkleideräume am Fußballplatz auf den G.p. 850/3 und 854/1 KG Sexten - Genehmigung von Mehrspesen und des Endstandes der Fa. Villgrater & Co KG - Freischreibung der Bankgarantie	2.505,10 €
175 28.07.2010	Zurverfügungstellung einer Kleinwohnung im Schulgebäude an Herrn Markus Lanzinger für die Zeit vom 26.07 bis 10.09.2010	Einnahme 460,00 €

176 28.07.2010	Sanierung Rudolf-Stolz-Museum: Lieferung und Montage von Rollos - Auftragserteilung an die Fa. Trojer Franz OHG, Sexten	1.365,10 €
177 28.07.2010	Kletterhalle Sexten - Erneuerung der Polsterung - Auftragserteilung an die Fa. Trojer Franz OHG, Sexten	1.988,62 €
178 28.07.2010	Aufenthaltsabgabe - Einstufung von Wohneinheiten (Zweitwohnungen) welcher der Aufenthaltsabgabe nach R.G. 29.08.1976 - Nr. 10 i.g.F. unterliegen	keine Ausgabenverpflichtung
179 28.07.2010	Öffentlicher Wettbewerb nach Bewertungsunterlagen für die Zuweisung von Ermächtigungen zur Ausübung des Mietwagendienstes mit Fahrer bis zu neun Sitzplätzen: Erstellung und Genehmigung der Rangordnung	keine Ausgabenverpflichtung
180 28.07.2010	Ausschreibung eines öffentlichen Wettbewerbs nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung einer Planstelle als „Spezialisierter Arbeiter“ (Vollzeit), IV. Funktionsebene, der deutschen Sprachgruppe vorbehalten	keine Ausgabenverpflichtung
181 28.07.2010	Liquidierung der vom Verantwortlichen des Ökonomatdienstes im Zeitraum vom 09.06.2010 bis zum 28.07.2010 bestrittenen Ausgaben - 3. Abrechnung 2010	Gesamtausgabe 2.309,91 €
182 28.07.2010	Rudolf Stolz Museum - Ausstellung Sommer 2010 „Die Malerbrüder Stolz“ - Verpflichtung der Ausgabe	15.000,00 €
183 28.07.2010	Ankauf verschiedener Bestandteile für den Spielplatz neben der Sparkasse in Sexten: Auftragserteilung an die Firma Arch Play KG aus Algund und Rauchegger Gottfried aus Sexten	4.152,00 €
184 28.07.2010	Fraktion Schmieden: Ankauf verschiedener Bestandteile für den Spielplatz im Sonnwendweg in Sexten: Auftragserteilung an die Firma Arch Play KG aus Algund und Rauchegger Gottfried aus Sexten	9.186,60 €
185 28.07.2010	Übergemeindliches Alten- und Pflegeheim Innichen: Kostenbeteiligung an der Brandschutzversicherung für das Jahr 2010	168,89 €
186 28.07.2010	Ankauf und Montage einer Infostation für die Umsetzung des Einzugsgebietsplanes der Drau - Auftragserteilung an die Fa. Gasser & Fischer GmbH, Innichen	4.872,40 €
187 16.08.2010	2. Behebung von Beträgen aus dem ordentlichen Rücklagenfond - Kap. 740-1 der Ausgaben (16.000,00 €), zwecks Aufstockung verschiedener Ausgabekapitel	keine Ausgabenverpflichtung
188 16.08.2010	Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben	Gesamtbetrag: 32.286,24 €
189 16.08.2010	Akustische Verbesserung im Kindergarten Sexten/St. Veit - Auftragserteilung an die Fa. Cubus GmbH aus Bozen	13.047,60 €
190 16.08.2010	Festsetzung der Tarife für den Besuch der Schulmensa - Schuljahr 2010/2011	Siehe Tabelle (2)
191 16.08.2010	Außerordentliche Reparatur der gemeindeeigenen Kehrmaschine - Auftragserteilung an die Firma R.S.I. GmbH aus Neumarkt	3.879,02 €
192 16.08.2010	Sanierung der Kanalisierung und Trinkwasserleitung Hocheckstraße und Haus Sexten - definitive Zuschlagserteilung an die Fa. Summerer Hansjörg & Co. OHG, Sexten	154.449,43 €
193 16.08.2010	Sonja Mair - Verwaltungsassistentin (demografische Ämter) - Ansuchen um Abänderung der Arbeitszeiten	keine Ausgabenverpflichtung
194 16.08.2010	Annahme der unentgeltlichen Zurverfügungstellung eines Teiles der Bp. 161 in E.Zl. 92/I KG Sexten durch Herrn Johann Kiniger als Zugang zur Grundschule Sexten	keine Ausgabenverpflichtung
195 16.08.2010	Manfred Rauchegger – spezialisierter Arbeiter (Vollzeit) – IV Funktionsebene: Verlängerung der provisorischen Anstellung vom 01.09.2010 bis 31.08.2011 und längstens bis zur Besetzung der Stelle nach Abschluss des öffentlichen Wettbewerbes	keine Ausgabenverpflichtung

**Anhang (1) zum Gemeindeausschussbeschluss Nr. 157
„Gewährung von Beiträgen an Körperschaften und Private für im Bezugsjahr 2010 auszuübende Tätigkeiten“**

Beitragsempfänger		Gewährter Beitrag	Zweck
1	Pfarrei Sexten	3.200,00 €	für die Deckung der Heizungskosten
2	Pfarrei Sexten	1.000,00 €	für den Kirchenmessnerdienst
3	Musikkapelle Sexten	1.000,00 €	für den Transport der Musikschüler
4	Bildungsausschuss Sexten	5.800,00 €	ordentlicher Beitrag
5	Südt. Kriegs- u. Frontkämpferverband	500,00 €	ordentlicher Beitrag
6	Schützenkompanie Sepp Innerkofler	1.000,00 €	ordentlicher Beitrag
7	Kirchenchor Sexten	2.500,00 €	ordentlicher Beitrag
8	Musikkapelle Sexten	5.000,00 €	ordentlicher Beitrag
9	Theatergruppe Sexten	2.000,00 €	ordentlicher Beitrag
10	Krippenfreunde - Ortsgruppe Sexten	400,00 €	ordentlicher Beitrag
11	Bergtoifl Sexten	400,00 €	ordentlicher Beitrag
12	Amateurfußballclub Sexten	2.000,00 €	ordentlicher Beitrag
13	Amateursportverein Cumulus Club Sexten	400,00 €	ordentlicher Beitrag
14	Amateursportclub Drei Zinnen Sexten Raiffeisen	3.000,00 €	ordentlicher Beitrag
15	Amateursportverein Handball Hochpustertal	500,00 €	ordentlicher Beitrag
16	Sportschützenverein Sexten	400,00 €	ordentlicher Beitrag
17	OK Südtirol Drei Zinnen Alpin Lauf	3.000,00 €	ordentlicher Beitrag
18	Amateursportverein Triathlon Hochpustertal	500,00 €	ordentlicher Beitrag
19	Tourismusverein Sexten	20.000,00 €	ordentlicher Beitrag
20	Freiwillige Feuerwehr St. Veit	9.950,00 €	ordentlicher Beitrag
21	Freiwillige Feuerwehr Moost	5.100,00 €	ordentlicher Beitrag
22	Jugendtreff Sexten - No limits	1.000,00 €	ordentlicher Beitrag
23	KVV - Ortsgruppe Sexten	1.800,00 €	ordentlicher Beitrag
24	KVV – Bezirk Pustertal	2.000,00 €	Spesenbeitr. für Sozialfürsorgesprechstunden
25	Katholischer Familienverband Südtirol - Zweigstelle Sexten	1.000,00 €	ordentlicher Beitrag
26	Eltern-Kind-Zentrum Hochpustertal	800,00 €	ordentlicher Beitrag
27	Bergrettungsdienst Sexten	2.000,00 €	ordentlicher Beitrag
28	Pfarrcaritas Sexten	1.000,00 €	ordentlicher Beitrag
29	Jugenddienst Hochpustertal	6.500,00 €	ordentlicher Beitrag

30	Braunviehzuchtverein Sexten	1.000,00 €	ordentlicher Beitrag
31	Viehversicherungsverein Sexten	3.000,00 €	ordentlicher Beitrag
32	Bäuerinnenorganisation Sexten	1.000,00 €	ordentlicher Beitrag
33	Örtlicher Bauernbund - Sexten	1.000,00 €	ordentlicher Beitrag
34	Bauernjugend Sexten	800,00 €	ordentlicher Beitrag
35	Imkerverein Sexten	700,00 €	ordentlicher Beitrag
36	Südtiroler Bauernbund	500,00 €	ordentlicher Beitrag
37	Historischer Park „Bellum Aquilarum“	15.000,00 €	außerordentlicher Beitrag
38	Südtiroler Kulturinstitut	3.000,00 €	außerordentlicher Beitrag für die Herausgabe „Aus-züge aus den Tagebüchern von Claus Gatterer“
39	Amateursportverein Triathlon Hochpusteral	2.000,00 €	außerordentlicher Beitrag für den Ankauf eines Kleinbusses
40	Tourismusverein Sexten	40.000,00 €	außerordentlicher Beitrag
41	Freiwillige Feuerwehr St. Veit	4.000,00 €	außerordentlicher Beitrag
42	Käserei Sexten Genossenschaft und landwirtschaftliche Gesellschaft	27.000,00 €	Investitionsbeitrag

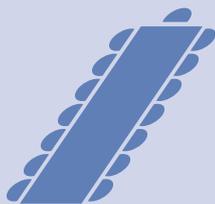
Anhang (2) zum Gemeindeausschussbeschluss Nr. 190 Festsetzung der Tarife für den Besuch der Schulmensa - Schuljahr 2010/2011

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig:

1. im Sinne des Landesgesetzes Nr. 7 vom 31. August 1974 i.g.F. im Schuljahr 2010/2011 die Schulverpflegung in der schulinternen Mensa der Grundschule Sexten zu gewährleisten;
2. für die Schulausspeisung der Gemeinde Sexten folgende Zulassungsbedingungen festzulegen:
 - a) die Schulausspeisung ist von Beginn bis zum Ende des Schulunterrichts im laufenden Schuljahr in Betrieb;
 - b) die Schulausspeisung steht den Schülerinnen und Schülern der Grundschule Sexten offen, insbesondere aber jenen, welche die Ganztagschule oder Stützkurse besuchen;
3. für das laufende Schuljahr werden nachstehende Tarife der Schulausspeisung festgelegt: 3,50 Euro je Mahlzeit
4. die Mahlzeiten sind wie folgt zu bezahlen:
 - im Nachhinein (Schulbeginn bis 31.12.2010 und 01.01.2011 bis Ende Schuljahr);
5. die Teilnahmegebühren werden wie folgt berechnet:
 - nach der Anzahl der Mahlzeiten für welche die Schüler/innen sich vorgemerkt haben.

Gemeinderat
30.06.2010

Bearbeitet von
Vizebürgermeister
Erich Pfeifhofer



Beschlussantrag im Sinne des Art. 13 der Satzung der Gemeinde Sexten und des Art. 13 der Geschäftsordnung der Gemeinde Sexten, eingebracht von den Gemeinderäten der Bürgerliste Sexten, Dr. Hans Peter Stauder, Georg Fuchs, Regina Senfter.

Der Gemeindesekretär verliest, auf Ersuchen des Bürgermeisters, den von den Gemeinderäten der Bürgerliste eingebrachten Beschlussantrag betreffend die Abhaltung einer Volksbefragung zum geplanten skitechnischen Zusammenschluss Helm-Rotwand, wie er im Entwurf des Fachplanes für Aufstiegsanlagen und Skipisten vorgesehen ist.

Dazu berichtet der Vorsitzende, dass Vorverträge abgeschlossen worden sind, 65 Unterschriften liegen vor, eine Eigentümerin hat bisher nicht unterschrieben. Auch in vielen Vereinen und Verbänden ist über den geplanten Zusammenschluss positiv abgestimmt worden, der Gemeinderat sprach sich mehrheitlich dafür aus und die Eintragung im Schipistenplan ist erfolgt.

GR Dr. Hans Peter Stauder erinnert in seiner Stellungnahme an die Volksbefragung von 1997: damals wurde über einen kleinen Lift abgestimmt, den „Christler Hang“, er sollte Moos mit der Örtlichkeit „Negerdorf“ verbinden. Heute stehen wir vor dem gleichen Problem, schon damals ging es um den Zusammenschluss der beiden Schigebiete. Heute ist es eine andere Variante: „Signaue-Stiergarten“ und wieder in die „Egge“; dies ist der zentrale Punkt. Die damalige Volksbefragung gilt immer noch. Es geht nicht um Zusammenschluss, sondern um neue Pisten. Es geht um ein wertvolles Gebiet mit Mooren und Schutzwald. Es ist ein Jahrhundertprojekt, das größte Projekt, das wir in Sexten je hatten und deshalb ist die Bevölkerung zu befragen. Er verweist auf das Verwaltungsprogramm der SVP, wo von mündigen Bürgern die Rede ist und stellt die Frage, warum man vor der Bevölkerung Angst habe. Er appelliert an jeden: lasst die Parteidisziplin weg und lasst das Volk entscheiden.

GR Georg Fuchs meint, dass wir es in unserem Land mit einer Politik des Drüberfahrens zu tun haben. Er verweist auf eine Zusammenkunft des Heimatpflegeverbandes mit Landeshauptmann Dr. Durnwalder vom Mai 2010. Dr. Ortner mahnte dabei besondere Vorsicht in Sexten an. Der Landeshauptmann habe versprochen, eine UVP durchzuführen, merkte aber an, er könne nichts versprechen, da schon zu viele Vorverhandlungen und Versprechungen vorliegen. Wenn Politiker Versprechungen machen, bevor die UVP gemacht wird, sollen auch die Bürger abstimmen. Was die Interessentschaft „Nemesalpe“ betrifft, habe ihm ein Rechtsanwalt gesagt, der Beschluss sei das Papier nicht wert auf dem er steht, weil die Rodelbahn damals nicht dabei war.

GR Regina Senfter meint, sie verstehe die Angst des Bürgermeisters und seiner Mannschaft vor einer Volksbefragung nicht, weil diese den Rat entlaste. Es werde eine Salami-Taktik betrieben, es geht nicht um zwei Pisten und zwei Lifte. Franz Senfter hat öffentlich kundgetan, dass er nach Padola gehe, weiter geht es in Osttirol, es geht also um ein riesiges Schikarussell. Das Gebiet da oben sei noch das einzige Ruhegebiet auf der Sonnenseite. Umweltschutz müsse global gedacht werden. „Wenn die Volksbefragung ein „Nein“ erbringe, sind wir zufrieden, wenn es ein „Ja“ wird, so werden wir das auch annehmen.“

GR Dr. Heinrich Messner ersucht, einige Richtigstellungen anbringen zu dürfen: die UVP komme erst am 07/07/2010, was vorliege sei die strategische UVP; dabei haben drei Ämter entschieden, 2 Ämter waren positiv, ein Amt (Umweltschutz) war negativ. Auch wurde bei der Abstimmung über den Christler Hang nicht über Hochgruben abgestimmt. Dr. Stauder erwidert, dass die Aussage über das Abstimmergebnis der UVP-Kommission so nicht der Wahrheit entspreche.

GR Egon Paul Brugger meint, es gebe verschiedene Interessenvertretungen, ökologische und andere. Es hänge nun mal auch damit zusammen, wovon jeder abhängig ist, alles habe Vor- und Nachteile. Er mache sich schon seine Gedanken: Comelico etwa habe Natur pur, aber sonst ist nichts; wir haben uns in Sexten für Erschließung entschieden, auch mit Skipisten, aber wir liegen auch nicht nur schlecht.

GR Peter Karadar meint, das Problem wurde lange erörtert, wenn die Lifte nicht gemacht werden, hätten vor allem die kleinen Betriebe Überlebensprobleme, nicht so sehr die großen Betriebe. Auf die Frage von GR Dr. Hans Peter Stauder nach einer Volksbefragung meint GR Peter Karadar, dass es nun einmal Interessenvertreter gebe.

GR Regina Senfter meint, wenn bei der größten Baustelle nicht das Volk mitreden soll, wann soll dann eine Volksabstimmung stattfinden.

GR Stauder Dr. Hans Peter meint, er mache den Bürgermeister von Sexten für jeden Schaden verantwortlich, der passieren wird.

GR Dr. Hans Peter Stauder beantragt die Durchführung der Geheimabstimmung über den vorliegenden Tagesordnungspunkt.

In der darauf folgenden Abstimmung beschließt der Gemeinderat mittels Geheimabstimmung mit 12 Nein Stimmen und 3 Ja Stimmen (Regina Senfter, Dr. Hans Peter Stauder, Georg Fuchs), den Beschlussantrag um Abhaltung einer Volksbefragung abzulehnen.

Ratifizierung des Dringlichkeitsbeschlusses des Gemeindefausschusses Nr. 113 vom 12.05.2010: Bilanzänderung: 2. Abänderung zu den Kompetenzausstattungen des Jahreshaushaltes – Finanzjahr 2010

Der Bürgermeister erläutert ausführlich die vom Gemeindefausschuss vorgenommene Dringlichkeitsmaßnahme und die einzelnen Abänderungen zu den Kompetenz- und Kassaausstattungen und weist auf das diesbezügliche positive Gutachten des Rechnungsrevisors hin.

Nach Feststellung, dass der Gemeindefausschuss mit gegenständlicher Beschlussmaßnahme im Interesse der Gemeinde gehandelt hat und nach kurzer Debatte beschließt der Gemeinderat mit 12 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen (Dr. Hans Peter Stauder, Georg Fuchs, Regina Senfter) bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, die mit Beschluss des Gemeindefausschusses Nr. 113 vom 12.05.2010 vorgenommene und nachstehend angeführte 2. Abänderung zu den Kompetenz- und Kassaausstattungen des Jahreshaushaltes, Finanzjahr 2010, zu genehmigen und den entsprechenden Beschluss zu ratifizieren.

2. Abänderung des Haushaltsvoranschlages 2010

Festgestellte Mehreinnahmen / Verminderungen	
Laufende Einnahmen	20.500,00 €
Landesbeitrag für die außerordentliche Instandhaltung des Museum Rudolf Stolz	28.000,00 €
Landesbeitrag für die Schneeräumung Winter 2008/2009	19.300,00 €
Beitrag für Erschließungsarbeiten	147.600,00 €
Einnahmen aus Baukostenabgaben	20.000,00 €
Darlehenskürzung	- 30.000,00 €
Insgesamt	205.400,00 €

Geplante Mehrausgaben / Verminderungen	
Laufende Ausgaben	15.400,00 €
Instandhaltung altes Schulgebäude: Dachsanierung	15.000,00 €
Instandhaltungsarbeiten an der Grundschule (Verminderung)	- 70.000,00 €
Durchführung von Sanierungs- und Adaptierungsarbeiten am Museum Rudolf Stolz	60.000,00 €
Haus Sexten: Anpassung an die Brandschutzbestimmungen	100.000,00 €
Außerordentlicher Beitrag an den Tourismusverein für Veranstaltungen und Investitionen	20.000,00 €
Straßenwesen: Asphaltierungen und Instandsetzung von Straßen und Gehsteigen	62.000,00 €
Errichtung eines Lagers für Streusand u. -salz (Verminderung)	- 42.000,00 €
Asphaltierungsarbeiten beim Marktplatz Waldheim	25.000,00 €
Recyclinghof: Errichtung eines Heizungskamins	10.000,00 €
Investitionsbeitrag an das Bodenmeliorierungskonsortium	10.000,00 €
Insgesamt	205.400,00 €

Bilanzänderung: 3. Abänderung zu den Kompetenzausstattungen des Jahreshaushaltes - Finanzjahr 2010

Der Bürgermeister erläutert ausführlich die Beschlussvorlage und die einzelnen vorzunehmenden Abänderungen zu den Kompetenzausstattungen, welche sich aufgrund höherer bzw. neuer als auch niedrigerer Einnahmenfeststellungen gegenüber den Voranschlägen während des laufenden Finanzjahres ergeben haben

Nach kurzer Diskussion hat der Gemeinderat die Bilanzänderung wie in nachstehender Tabelle aufgelistet, mit 13 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen (Regina Senfter, Dr. Hans Peter Stauder) bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, genehmigt:

3. Abänderung des Haushaltsvoranschlages 2010

Festgestellte Mehreinnahmen	
Landesbeitrag für Straßeninstandhaltung	3.000,00 €
Beitrag für Erschließungsarbeiten	32.000,00 €
Einnahmen aus nBaukostenabgaben	70.000,00 €
Insgesamt	105.000,00 €

Geplante Mehrausgaben	
Laufende Ausgaben	29.000,00 €
Kindergarten St. Veit: Errichtung Schalldämmung	15.000,00 €
Instandhaltungsarbeiten an der Grundschule	30.000,00 €
Durchführung von Sanierungs- und Adaptierungsarbeiten am Museum Rudolf Stolz	10.000,00 €
Tennishalle: Sanierung des Daches	10.000,00 €
Ankauf Kinderspielgeräte sowie Bänke und Tische	8.000,00 €
Fußballplatz: Fertigstellungsarbeiten am Vereinshaus	3.000,00 €
Insgesamt	105.000,00 €

2. Ergänzung des allgemeinen Programmes öffentlicher Bauarbeiten 2010 sowie des entsprechenden Finanzierungsplanes

Der Gemeinderat genehmigt mit 12 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen (Regina Senfter, Dr. Hans Peter Stauder, Georg Fuchs) bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern die 2. Ergänzung des allgemeinen Programmes öffentlicher Bauarbeiten 2010, sowie den entsprechenden Finanzierungsplan betreffend die vorerwähnten Bilanzänderungen.

Festlegung der Aufenthaltsabgabe im Sinne des Art. 16 des DPRA vom 20.12.1988, Nr. 29/L

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme (Regina Senfter), 2 Enthaltungen (Dr. Hans Peter Stauder, Georg Fuchs) bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, die Erhöhung der gesetzlich bestimmten Tarife um 100%.

Die Tarife, die sich somit ergeben und aus nachstehender Tabelle hervorgehen, finden ab 01.01.2011 Anwendung und werden im Jahr 2012 für das Steuerjahr 2011 eingehoben.

Kategorie	Grundabgabe		Zusatzabgabe	
	Euro	0 – 80 m ² - €/m ²	0-150 m ² - €/m ²	0 – 150 m ² - €/m ²
I	216,91	0,775	1,085	1,550
II	123,95	0,620	0,930	1,240
III	61,97	0,465	0,775	1,085
IV	46,48	0,387	0,620	0,930

Tabelle für die Aufenthaltsabgabe ab dem Steuerjahr 2011

Abänderung des Bauleitplanes der Gemeinde Sexten: Änderung des Bauleitplanes in der Zone für touristische Einrichtungen – Restauration an der Talstation Rotwandwiesen (Projektant: Dr. Arch. Martin Happacher)

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt und die Unterlagen der vorzunehmenden Bauleitplanänderung. Er teilt mit, dass der Grundeigentümer bei seinem Betrieb Lamas unterbringen wolle. Er weist auf das vorliegende Gutachten des HGV-Ortsgruppe Sexten hin, des SGB, der örtlichen Höfekommission und des örtlichen Bauernbundes. Der Bürgermeister verweist auch darauf, dass für Sexten kein Tourismusentwicklungskonzept vorliegt.

GR Georg Fuchs fragt an, warum ein negatives Gutachten des Bauernbundes vorliege. GR Paul Fuchs erwidert, dass kein Tourismusentwicklungskonzept vorliegt. Auch sei es der falsche Weg, wenn man um Lamas einstellen zu können, eine Tourismuszona machen müsse.

In der darauf folgenden Abstimmung mittels Handerheben, beschließt der Gemeinderat mit 13 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen (Peter Karadar, Johann Happacher) bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, die Abänderung des Bauleitplanes in der vorgelegten Form abzulehnen.

Gutachten und Vorschläge des Gemeinderates zu den eingereichten Bemerkungen zum Beschluss der I. Landschaftsschutzkommission Nr. 39/09 vom 02.12.2009 bzw. zum Beschluss der Landesregierung Nr. 552 vom 29.03.2010

Mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 21 vom 03.08.2009 ist eine Abänderung zum Landschaftsplan der Gemeinde Sexten betreffend die Reduzierung der Bannzone zwischen Sexten/Dorf und Moos zwecks Errichtung eines Wirtschaftsgebäudes beantragt worden. Die beantragte Änderung ist von der I. Landschaftsschutzkommission abgelehnt worden. Aufgrund der von der Gemeinde Sexten anschließend eingereichten Aufsichtsbeschwerde hat die Landesregierung diese Beschwerde angenommen.

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt und verliest die Bemerkungen, welche daraufhin vom Hotel Monika und vom Parkhotel Innerkofler Michael vorgelegt wurden.

GR Josef Pfeifhofer teilt mit, dass von Seiten der Fraktion eine Schätzung für einen eventuellen Kauf des notwendigen Fraktionsgrundes zur Errichtung eines Wirtschaftsgebäudes in der Örtlichkeit „Fuchsgarten“ vorgenommen wurde. Dabei wurde der Grundwert mit 170,00-180,00 Euro pro Quadratmeter beziffert. Auch bei einem Grundtausch müsste vom interessierten Bauern der Differenzbetrag gezahlt werden.

GR Paul Fuchs merkt an, dass die Grundstücke des interessierten Bauern entweder im Naturpark liegen oder in der Bannzone. Die Infrastrukturen sind vorhanden, auch werde der Hof in einer Entfernung von ca. 100 Metern vom Hotel errichtet. Es werde kein Silo errichtet, er ersucht, den früheren Beschluss des Gemeinderates zu bestätigen.

GR Georg Fuchs schlägt vor, Laubbäume um Hof und Hotel zu pflanzen, wodurch eine Abschirmung erreicht werden kann.

In der darauf folgenden Abstimmung beschließt der Gemeinderat einstimmig bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, zum Beschluss der Landesregierung Nr. 552 vom 29.03.2010 bzw. den vorgebrachten Bemerkungen von Herrn Alexander Egarter „Hotel Monika“ und Michael Innerkofler „Parkhotel Innerkofler“ folgendes Gutachten abzugeben:

- a) die vorgebrachten Bemerkungen vom 01.06.2010 zur Kenntnis zu nehmen;
- b) den eigenen Beschluss Nr. 21 vom 03.08.2009 zu bestätigen, nachdem die Abänderung des Landschaftsplanes unbedingt erforderlich ist, da es für den antragstellenden Bauern keine Alternative gibt;
- c) darauf hinzuweisen, dass der Gemeinderat den Antrag um Abänderung des Landschaftsplanes einstimmig genehmigt hat.

Stellungnahme zur geplanten Umbenennung des Naturparkes „Sextner Dolomiten in den Gemeinden Toblach, Sexten und Innichen“

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt und verweist darauf, dass die Gemeinde Sexten hier bereits vorsorglich mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 38 vom 29.10.2009 sich gegen eine Namensänderung ausgesprochen hat. GR Peter Karadar meint, dass es bei „Drei Zinnen“ nicht stehen bleiben wird, sondern in italienischer Übersetzung „Tre Cime di Lavaredo“ heißen wird. Somit macht die Nachbarprovinz den Wettbewerbsvorteil zu ihrem eigenen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig mittels Handerheben, bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, folgende Stellungnahme zur geplanten Umbenennung des Naturparkes „Sextner Dolomiten“ abzugeben:

1. aus den nachstehend genannten Gründen die Umbenennung des Naturparkes „Sextner Dolomiten in den Gemeinden Toblach, Sexten und Innichen“ in Naturpark „Drei Zinnen“ nicht nachvollziehen und mittragen zu können und daher abzulehnen;
 - A) Geographen haben die Gebirgsgruppe am Nordostrand der Dolomiten seit altersher (siehe altösterreichische Karten) nach dem Tal Sexten benannt. Die Sextener Dolomiten, die sich zwischen Kreuzberg und Schluderbach, Misurina und Auronzo erstrecken, betreffen größtenteils Anteile von Südtirol, aber auch der Provinz Belluno. Die Drei Zinnen sind nur einer von

vielen charakteristischen Gipfeln in diesem Gebiet. Es war daher naheliegend, dass die Südtiroler Landesregierung den in dieser Dolomitengruppe ausgewiesenen Naturpark nach den Sextener Dolomiten benannte. In keinem anderen Naturpark Südtirols wurden im übrigen in die Bezeichnung zusätzlich die anteilmäßig betroffenen Gemeinden integriert!

- B) Der Name Naturpark Sextner Dolomiten ist inzwischen bei Einheimischen und Gästen allgemein bekannt. Eine plötzliche Änderung würde auf allgemeines Unverständnis stoßen. Auch neues Werbe- und Kartenmaterial mit der alleinigen Bezeichnung „Drei Zinnen“ würde zu Verunsicherung insbesondere bei den zahlreichen Feriengästen führen, nachdem der Name „Sextner Dolomiten“ eine so große Bekanntheit erlangt hat;
- C) Der Gemeinderat verweist auf die Meinung namhafter Wissenschaftler wie Dr. Egon Kühbacher aus Innichen, welcher ebenfalls eine Umbenennung des Naturparks „Sextner Dolomiten in den Gemeinden Toblach, Sexten und Innichen“ in Naturpark „Drei Zinnen“ als völlig unverständliche Maßnahme“ ansieht (s. dazu Artikel in der Tageszeitung „Dolomiten“ vom 17.02.2010 mit dem Titel: „Gedanken zur Bezeichnung Naturpark Drei Zinnen“, welcher diesem Beschluss beigelegt wird).
- D) Die Bewerbung eines „Naturparks Drei Zinnen“ erfolgt im Italienischen allein unter der Bezeichnung „Tre Cime di Lavaredo“ und bedeutet damit nur eine Bewerbung der Nachbarprovinz Belluno;

Benennung eines Platzes nach „Sepp Innerkofler“

Der Bürgermeister berichtet vom Antrag der Schützenkompanie um die Benennung eines Platzes nach Sepp Innerkofler. Der Bürgermeister schlägt hier den Platz beim Gemeindehaus vor, die G.p. 537/1 KG Sexten. Damit wäre der Platz an einem zentralen Ort und gleichzeitig müssten keine Adressänderungen vorgenommen werden.

In der darauffolgenden Abstimmung beschließt der Gemeinderat einstimmig mit 15 Ja-Stimmen, bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, die G.p. 537/1 KG Sexten beim Gemeindehaus als „Sepp-Innerkofler-Platz“ zu benennen.

Antrag um Abänderung des Unterschutzstellungsdekretes Naturpark Sextner Dolomiten in den Gemeinden Toblach, Sexten und Innichen

Der Bürgermeister erläutert den Antrag der Sextner Dolomiten AG., welcher vorsieht, an einigen Stellen am bestehenden Skiweg zwischen den Rotwandwiesen und dem Kreuzbergpass, geringfügige Modifizierungen bzw. Verbesserungen des Gefälles vornehmen zu können, um somit eine Optimierung des Skiweges zu erreichen.

Dazu sei es notwendig an den Absätzen 5) und 6) des Art. 6 des Unterschutzstellungsdekretes des Naturparks Sextener Dolomiten (D.L.H. vom 22.12.1981 Nr. 103/V/81) einige Änderungen vorzunehmen, damit die obgenannte geringfügigen qualitativen Verbesserungsarbeiten durchgeführt werden können.

GR Dr. Hans Peter Stauder meint, dass ein Präzedenzfall geschaffen werde, wenn man das Unterschutzstellungsdekret aufweiche. Wahrscheinlich seien auch große Eingriffe nötig, wenn ein Schiweg geschaffen werden soll, an welchem der Schifahrer nicht mehr schieben muss.

Der Gemeinderat beschließt anschließend mit 12 Ja-Stimmen, 3 Gegenstimmen (Regina Senfter, Dr. Hans Peter Stauder, Georg Fuchs), 0 Enthaltungen, bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, den vorglegten Antrag zur Änderung des Unterschutzstellungsdekretes des Naturparks Sextner Dolomiten in den Gemeinden Toblach, Sexten und Innichen wie vorgelegt zu genehmigen.

Weiteres sind vom Gemeinderat folgende Gemeindevertreter in die nachstehend angeführten Gremien gewählt worden:

- in den Kindergartenbeirat:

Frau Monika Innerkofler Tschurtschenthaler, wohnhaft in Sexten, Sonnwendweg 6/3;

- in den Verwaltungsrat der „Fernheizwerk Sexten GmbH“ - Amtsperiode 2009 – 2011:

Herrn Paul Fuchs, wohnhaft in Sexten, Höslerweg 8;

- in den Sozialausschusses der Gemeinde Sexten - Amtszeit 2010 – 2015;

Herrn Dr. Ing. Josef Tschurtschenthaler – Sexten, Waldheimweg 14;

Frau Monika Innerkofler Tschurtschenthaler – Sexten, Sonnwendweg 6/3.

- in den Bildungsausschuss – Amtsperiode 2010-2015

Herrn Josef Pfeifhofer - Sexten, Fischleintalstraße 15/2 -Vorsitzender;

Herrn Egon Paul Brugger - Sexten Hocheckstraße 4/C - Gemeinderatsmitglied;

Herrn Dr. Hans Peter Stauder - Sexten, Schmiedenstraße 12/A - Gemeinderatsmitglied;

Frau Reginalda Tschurtschenthaler - Dammweg 6- Vertreter der Schule;

Herrn Dr. Hermann Rogger - Sexten, Schmiedenstraße 11 - Vertreter der Schule.

- **in den Führungsausschuss des Naturparkes „Sextner Dolomiten**

Herrn Siegfried Holzer Tschurtschenthaler (wirkliches Mitglied);

Herrn Thomas Summerer (Ersatzmitglied).

- **in die Gemeindekommission für den Lawinenschutz – Amtsperiode 2010-2015**

Herrn Fritz Egarter - Bürgermeister (von Rechtswegen);

Herrn Josef Pfeifhofer - Vertreter des Bergrettungsdienstes;

Herrn Heinrich Gütl - Vertreter der Bergführer;

Herrn Herbert Summerer - Vertreter der Skischule;

Herrn Stefan Amhof - Vertreter der Forstbehörde;

Herrn Dr.Ing. Josef Tschurtschenthaler - als Vertreter des Gemeinderates.

- **in das Redaktionskomitee des Gemeindemitteilungsblattes „Der Sextner**

Herrn Dr. Johann Georg Rogger - Sexten, Alpe-Nemes-Straße 4 - Presserechtlich verantwortlich;

Herrn Josef Pfeifhofer, - Sexten, Fischleintalstraße 15/2 - Redaktionsvorsitzender;

Herrn Dr. Heinrich Messner, - Sexten, Heideckstraße 6- Redaktionsmitglied;

Herrn Erich Pfeifhofer, - Sexten, Kirchweg 16- Redaktionsmitglied;

Frau Monika Innerkofler - Sexten, Sonnwendweg 6/3- Redaktionsmitglied.

Baukommission
23.06.2010

Genehmigte Projekte



▶ **Alpi des Watschinger Franz KG, Alpe-Nemes-Straße 5, 39030 Sexten**

Qualitative Erweiterung Hotel - 1. Variante, Bp. 612/1 K.G. Sexten (Wohnbauzone C1 - Erweiterungszone)– positiv mit Auflagen

▶ **Brugger Hubert, St.Veitweg 2, 39030 Sexten**

Ansuchen um ein Vorgutachten für die Errichtung einer offenen Überdachung, Gp. 2524 K.G. Sexten (Wohnbauzone A3)- positiv

▶ **Holzer Josef, Kinigerweg 2, 39030 Sexten, Mariotto Maria Luisa, Kinigerweg 2, 39030 Sexten**

Sanierungsweg: Erweiterung des Gebäudes auf der B.p. 737 laut Art. 128/ter, L.G. Nr. 13 vom 11.08.1997 - 1. Variante/Wiederbehandlung, Bp. 737 K.G. Sexten (Wohnbauzone C - Erweiterungszone)– positiv mit Auflagen

▶ **Watschinger Josef, Lanerweg 24, 39030 Sexten**

Gebäude für landwirtschaftliche Maschinen, Gp. 340 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet, Wald)– positiv mit Auflagen

▶ **Innerkofler Bernhard, Waldheimweg 4, 39030 Sexten**

1. Variante zu den Sanierungs-, Umbau- und Wärmedämmmaßnahmen am Garni „Enzian“, Bp. 463 K.G. Sexten (Wohnbauzone B3)– positiv mit Auflagen

▶ **Kallweit Mario, Lanerweg 10/A, 39030 Sexten**

Sanierung und Erweiterung des bestehenden Gebäudes B.p. 766 (energetische Sanierung) in Sexten, Bp. 766 K.G. Sexten (Wohnbauzone C - Erweiterungszone)– positiv mit Auflagen

▶ **Ellemunter Johann, Heideckstrasse 8, 39030 Sexten**

Umbau und Sanierung des Erd- und Obergeschosses der B.p. 280/2 K.G. Sexten (Wohnbauzone B2)– positiv mit Auflagen

▶ **Stauder Stefan, Roggenweg 4, 39030 Sexten**

Errichtung einer Mistlege auf der G.p. 42, K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)– positiv mit Auflagen

▶ **Hotel Alpenblick OHG des Lanzinger Markus, St.-Josef-Straße 19, 39030 Sexten**

Qualitative Erweiterung beim Hotel „Alpenblick“ in Moos/Sexten - Varianteprojekt, Bp. 618, 833, 669 K.G. Sexten (Wohnbauzone C - Erweiterungszone)– positiv mit Auflagen

▶ **Stabinger Paul Peter, Fraktion Kiniger 1, 39030 Sexten**

Abbruch und Wiederaufbau des Wirtschaftsgebäudes mit Errichtung eines Maschinenraumes und eines überdachten Holzlagerplatzes - Variante mit Photovoltaikanlage, Bp. 225, 226/2, 230/1, Gp. 992, 991, 1016, 989/1, 993, 994 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)- positiv

▶ **Holzer Leonhard, Dr. Sporn-Straße 4, 39030 St. Lorenzen**

Sanierung und Erweiterung des bestehenden Wohnhauses auf der B.p. 602 und der G.p. 1102/2 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)– positiv mit Auflagen

▶ **Sexnter Dolomiten AG – M.Schranzhoferstrasse 26/B – 39038 Innichen**

Bau einer offenen Lagerhalle auf B.p. 684 und G.p. 906/1 (öffentlicher Parkplatz)– positiv mit Auflagen

Baukommission
04.08.2010

Genehmigte Projekte



▶ **Gemeinde Sexten, Dolomitenstraße 9, 39030 Sexten**

Außerordentliche Instandhaltung von Straßen und Plätzen 2010 - Variante Kirchweg, Gp. 2403, 2487/27, 2434/1 K.G. Sexten (Friedhofsbanngbiet, Gemeindestraße, Gewässer, Landwirtschaftsgebiet, Staatsstraße, Wohnbauzone B5, Wohnbauzone A3)- positiv

▶ **Hotel Kreuzberg KG der Happacher Helga & Aichner Richard, St.-Josef-Str. 55, 39030 Sexten**

Errichtung eines Gasbehälters, Gp. 1864/1 K.G. Sexten (Alpines Grünland)– positiv mit Auflagen

▶ **Summerer Hansjörg & Co. OHG, Sonnwendweg 23, 39030 Sexten**

Abbruch der Bauparzellen 568 und 785 in K.G. Sexten (Gewerbeerweiterungsgebiet)– positiv mit Auflagen

▶ **Holzer Hanspeter, Dolomitenstrasse 11/2, 39030 Sexten**

Unterirdischer Garagenzubau und Schließen von Balkonen, Bp. 843 K.G. Sexten (Wohnbauzone B2)– positiv mit Auflagen

▶ **Summerer Hansjörg & Co. OHG, Sonnwendweg 23, 39030 Sexten**

Errichtung eines Lagerplatzes für Aushubmaterial (Inertmaterial), Gp. 415/1, 652/2, 2482/19 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet, Wald)– positiv mit Auflagen

▶ **Holzer Leonhard, St.Josefstrasse 8/1, 39030 Sexten**

Variante - Sanierung und Erweiterung des bestehenden Wohnhauses auf der B.p. 602 und der G.p. 1102/2 in Sexten (Landwirtschaftsgebiet)– positiv mit Auflagen

▶ **Rauchegger Siglinde, Europaweg 14/B, 39030 Sexten**

Abbruch und veränderter Wiederaufbau der Dachgaube an der Ostseite der B.p. 600/03 K.G. Sexten (Wohnbauzone C - Erweiterungszone)- positiv

▶ **Tourismusverein Sexten, Dolomitenstraße 9, 39030 Sexten**

Ausbau des bestehenden Wanderweges als Traktorweg mit Nutzung im Winter als Winterwanderweg, K.G. Sexten (Alpines Grünland, Biotop / Gebiet mit besonderer landschaftlicher Bindung, Gewässer, Wald)– positiv mit Auflagen

▶ **Sextner Dolomiten AG, M. Schranzhoferstraße 26/b, 39038 Innichen**

Realisierung einer schichttechnischen Verbindung der Schigebiete Helm und Rotwand, K.G. Sexten (Alpines Grünland, Bestockte Wiese, Gewässer, Landwirtschaftsgebiet, Skipiste, Wald)– positiv mit Auflagen

▶ **Sextner Dolomiten AG, M. Schranzhoferstraße 26/b, 39038 Innichen**

Bau einer offenen Lagerhalle, Bp. 684, Gp. 906/1 K.G. Sexten (Öffentlicher Parkplatz, Zone für öffentliche Einrichtungen - Verwaltung und öffentliche Dienstleistung)- positiv

▶ **Krautgasser Ingrid, Färbergasse 5/c, 39038 Innichen, Fuchs Peter, Färbergasse 5/C, 39038 Innichen**

Sanierung und Umbau der B.p. 772 - 1. Variante, Bp. 772 K.G. Sexten (Wohnbauzone C - Erweiterungszone)– positiv mit Auflagen

▶ **Caravan Park Sexten GmbH, St.-Josef-Straße 54, 39030 Sexten**

Unwesentliche Abänderung des Durchführungsplanes der Zone für touristische Einrichtungen - Camping - Caravan Park Sexten, K.G. Sexten (Zone für touristische Einrichtungen - Camping)– positiv mit Auflagen

▶ **Sport & Kurhotel Bad Moos GmbH, Fischleintalstr. 27, 39030 Sexten**

Qualitative und quantitative Erweiterung des Sport & Kurhotel „Bad Moos“ – Variante Juli 2010, Bp. 631 und Gp. 1210 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)– positiv mit Auflagen

▶ **Gemeinde Sexten, Dolomitenstraße 9, 39030 Sexten**

Errichtung einer neuen Stützmauer auf dem St.-Veitweg, Bp. 141, Gp. 2434/1, 2524 K.G. Sexten (Gemeindestraße, Wohnbauzone A3)

Verschiedene Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Latschenverteilung für Zierzwecke – Allerheiligen 2010

Wie jedes Jahr erfolgt auch heuer wiederum die Latschenverteilung für Zierzwecke unter der Aufsicht der Forstbehörde und eines Vertreters der Fraktionsverwaltung St. Veit und zwar: **am Freitag den 15. Oktober 2010 von 8.30 bis 15.00 Uhr im Fischleintal.**

Bezugsberechtigte Personen, Sextner Bürger, dürfen zu diesem Zweck die Fischleintalstraße ab Dolomitenhof befahren. Jeder Interessierte muss sich die Latschen – nach den gegebenen Anweisungen – selber abschneiden, wobei nur eine Baumschere oder eine geeignete Säge (für größere Zweige) verwendet werden darf.

Die Entnahme der Latschen für die Grabszier ist unentgeltlich, hingegen wird für Haus- und Hotelzier ein kleiner Betrag eingehoben.

Ansuchen um Zuweisung von Mietwohnungen des Institutes für den sozialen Wohnbau

Innerhalb 31. Oktober 2010 können wiederum die Gesuche um Zuweisung einer Sozialwohnung des Wohnbauinstitutes eingereicht bzw. erneuert werden. Das Programm des Institutes sieht die Errichtung von drei Wohnungen im Sonnwendweg vor. Damit diese jedoch gebaut werden, ist es notwendig, dass genügend Ansuchen im Gemeindeamt oder direkt beim Wohnbauinstitut in Bruneck - Michael-Pacher-Strasse 2, eingereicht werden.

Gesuchsformulare sind im Buchhaltungsamt der Gemeinde Sexten oder direkt beim Wohnbauinstitut erhältlich. Dort werden auch sämtliche Informationen erteilt.

Entsorgung von Balkonblumen und Gartenschnitt

Auch heuer werden wiederum für die Entsorgung von Balkonblumen, Gartenschnitt oder für den gerade zu dieser Jahreszeit anfallenden Abfall aus dem Garten (Sträucher, Laub, verwelkte Blumen usw.) zwei eigene Sammelplätze eingerichtet und zwar:

- in Moos beim Recyclinghof;
- in St. Veit: in der Nähe der Waldheimlifte (Zufahrt von Waldheim Richtung „Metzgbank“).

Die Blumenkästen können dort entleert werden. Sollten Blumen und Erde in Nylonsäcke gefüllt werden, müssen diese an den Sammelplätzen entleert werden.

Wichtig: an den Sammelplätzen dürfen keine Blumenkästen, Blumentöpfe oder andere Fremdstoffe (z. B. Nylon, Plastik, Papier usw.) entsorgt werden.

Die Gemeinde sorgt dann für den Abtransport und für die Entsorgung der angesammelten organischen Abfälle.

Impressum

Herausgabe: Gemeinde Sexten

Presserechtlich verantwortlich: Hj. Rogger

Redaktion: M. Innerkofler, H. Messner,

E. Pfeifhofer, J. Pfeifhofer

Layoutentwurf: W. Rogger

Satz: Patrick Janach - Innichen, janach.com

Druck: ff-media

Der Sextner ist eingetragen beim Landesgericht Bozen (27.9.1990)

Redaktionsschluss: 01.12.2010

Einbahnregelung im Straßenbereich „Sattlereck“



Bereits seit längerem hat sich die Gemeindeverwaltung Gedanken gemacht den Verkehr vom Hauptplatz zum „Sattlereck“ und von dort zur Einfahrt in die Hauptstraße beim Haus „Oberhanser“, zu beruhigen. Nun hat auch die Bürgerliste eine Anfrage an den Referenten für Verkehr gestellt, was die Gemeindeverwaltung gedenkt zu tun, um die Gefahrenzone für die Schulkinder beim „Sattlereck“ zu entschärfen. Darüber wurde in der Gemeinderatsitzung vom 01.09.2010 diskutiert, wobei einige Vorschläge vorgebracht worden sind.

Daher hat der Gemeindeausschuss in der Sitzung vom 06.09.2010 beschlossen folgende Einbahnregelungen einzuführen:

- vom Hauptplatz Richtung „Sattlereck“ (Teilstück des St. Veitweges);
- und vom „Sattlereck“ über den Kirchweg Richtung Hauptstraße („Residence Oberhanser“).

Entsprechende Verkehrsschilder sind bereits aufgestellt worden.

Im Winter wird die Einbahnregelung über den Kirchweg, (Teilstück vom „Sattlereck“ bis zum „Residence Oberhanser“) aufgehoben.

Weiteres ist vereinbart worden an genannten Straßenabschnitten einen schmalen Zebrastreifen zu errichten um die Sicherheit für die Fußgänger und hauptsächlich für die Schulkinder zu verbessern.

Geschwindigkeitsbegrenzung durch die Ortszentren von Sexten und Sexten/Moos

Um den Verkehr durch die Ortszentren von Sexten und Sexten/Moos etwas zu beruhigen und um die Sicherheit im Straßenverkehr, hauptsächlich für die Fußgänger, zu verbessern, hat der Gemeindeausschuss beschlossen, an der Hauptstraße folgende Geschwindigkeitsbegrenzungen und zwar „40iger Zonen“ einzurichten:

- in Sexten: ab dem ehemaligen „Hotel Irma“ bis zum Hoferparkplatz und umgekehrt;
- in Sexten/Moos: ab Geschäft „Schäfer“ bis zum „Weberhof“ und umgekehrt.

Die Verkehrsteilnehmer werden aufgefordert diese Bestimmungen einzuhalten, da diesbezüglich Verkehrskontrollen, auch vom Gemeindepolizist, durchgeführt werden.



Der zuständige Verkehrsreferent: Erich Pfeifhofer

Tennishalle Sexten wird an die Gemeinde übergeben

Nach über 30 Jahren Privatinitiative, wechselt die Tennishalle Sexten nun endgültig in die Obhut der Gemeinde Sexten. Grund genug, Rückblick zu halten auf eine – im wahrsten Sinne des Wortes - bewegte Geschichte.

Die Tennishalle in Sexten wurde 1978 von 25 Sextner Privatunternehmern gebaut. Damals bestand die Anlage aus zwei Tennisplätzen mit dazugehöriger Bar. Der Tennissport erlebte in den ersten 20 Jahren einen wahren „Boom“ und so konnte die Struktur nach und nach verbessert und ausgebaut werden. Ab Mitte der 90er Jahre flaute die Begeisterung für den Sport bei Einheimischen und Gästen zunehmend ab. Es war schwierig, attraktive Angebote zu stellen, um die Halle dennoch füllen zu können. Nach der goldenen Ära, durchlebte die Sportanlage nun ihre schwarzen Jahre: Durch die mangelnde Nutzung und die damit verbundenen finanziellen Defizite, konnte auch kaum mehr investiert werden. Nach und nach wurden erste Verfallserscheinungen sichtbar. Die Anlage konnte nicht mehr für Tennisturniere, die zuvor regelmäßig organisiert wurden, genutzt werden. Im Jahr 2001 war die Tennishallen-Gesellschaft an einem Punkt angelangt, an dem endgültig entschieden werden musste: Entweder das finanzielle Risiko eingehen und die notwendigen Reparaturen durchführen lassen oder die Halle für immer schließen. Mit großer Unterstützung des Sportclubs „Drei Zinnen“ unter der Führung von Pepi Pfeifhofer hat man schließlich doch noch eine Möglichkeit gefunden, gemeinsam die nötigen Arbeiten anzugehen. Ein neuer Bodenbelag wur-

de angebracht, Heizung und Dach konnten repariert werden. Die Halle, vor allem aber die Plätze waren wieder soweit in Ordnung, dass man auch auf sportlich höherem Niveau spielen konnte. Binnen kurzer Zeit gelang es auch, Einheimische – Kinder wie Erwachsene – für den Tennissport wiederzugewinnen und so konnte der Sportclub als Pächter der Hallenplätze bald entsprechende Erfolge verbuchen. Trotz des wachsenden Interesses an den Plätzen, zeigte es sich jedoch schwierig, die Investitionen weiter auszubauen. Die Instandhaltung der Anlage kostete mehr, als jemals hätte erwirtschaftet werden können. Der Sportclub steckte dementsprechend viel Geld in die Infrastruktur. Was blieb, waren Schulden. Wieder war es an der Zeit, nach einer Lösung zu suchen. Im Jahr 2006 stimmte Bürgermeister Fritz Egarter einer Übernahme der Tennishalle durch die Gemeinde Sexten zu. Die Gemeinde sollte die gesamten Sportanlagen übernehmen, die langjährigen Schulden schrittweise abbauen und das langjährige Projekt auch in Zukunft weitertragen. Jetzt ist der Zeitpunkt der endgültigen Übergabe gekommen: Die Tennishalle wird von nun an von der Gemeinde Sexten verwaltet.

Alfred Prenn nutzt diesen Anlass, um den Gesellschaftern der Sextner Tennishallen OHG, dem Sportclub Drei Zinnen und allen, die sich über die Jahre hinweg für den Fortbestand der Tennishalle eingesetzt haben, einen herzlichen Dank auszusprechen und wünscht der Gemeinde, vor allem aber den zukünftigen Pächtern viel Erfolg.

MÜLLENTSORGUNG / UMWELT

Recyclinghof Sexten/Moos

Öffnungszeiten: Mittwoch: von 13.00 bis 17.00 Uhr
Samstag: von 08.00 bis 12.00 Uhr

Es wird bekannt gegeben, dass aufgrund einer Neuausschreibung die Fa. Rossbacher Gen.m.b.H. aus LIENZ (A) den Zuschlag zur Führung des Recyclinghofes erhalten hat. Der Dienst wird daher ab Juli 2010 von genannter Firma durchgeführt. Mit dem Dienstwechsel gab es auch einige Änderungen. Für einige verwertbare Abfälle sind neue Container aufgestellt worden.

Die Benützer werden aufgefordert, die angelieferten Wertstoffe genauestens zu trennen und nur in die eigens dafür aufgestellten Container zu werfen. Bei nicht Beachtung dieser Vorschriften sinken die Einnahmen aus den Wertstoffverkäufen, welche von der Bezirksgemeinschaft verrechnet werden, was wiederum höhere Müllgebühren bedeutet.

Für folgende Wertstoffe sind getrennte Container aufgestellt worden:

Kartonagen, Papier, Altglas, Flachglas, Metall Dosen, Kunststoffhohlkörper (Pet Flaschen), Kunststoffkisten, Alteisen.

Weiteres können folgende Wertstoffe getrennt abgegeben werden:

Altöle und Bratfette (nur von Privathaushalten), alte Batterien und Akkumulatoren (nur von Privathaushalten);

Für folgende Kunststoffe ist ein eigener Container vorhanden:

J A !!!	N E I N !!!
Plastik-Rohre (Kanal- u. Abflussrohre)	Keine stark verunreinigten Verpackungen
PS/PP Materialien jeder Art: Becher- Jogurtbecher – Blumensteigen – Blumenkisten	Kein Hausmüll
Getränkesteigen	Kein Gummi
Kisten und Palloxe	Keine Stoffe aus Altholz oder Metallen
Plastikkübel und Plastikeimer	Keine biomüllähnlichen Abfälle
Einkaufstaschen - Folien färbig oder transparent	
Kunststoffstühle – Gartenmöbel - Plastikspielzeug	
Tupperware - Kerzenverpackung	
Silofolien ohne Netze und Schnüre	

Getrennt angeliefert werden können auch:

Schadstoffe: Farb- und Lackreste, Batterien, Fotochemikalien, Medikamente, Pflanzenschutzmittel, Putzmittelreste, Spraydosen, Farbbänder, Tinten- und Tonerprodukte.

Kunststoffrecycling

Styropor-Verpackungen (ohne Klebestreifen)

Lebensmittelbehälter und Verpackungschips dürfen nicht abgegeben werden.

Abgabe von Kühlgeräten und Elektronikschrott

Kühlgeräte, Fernseher, PC-Bildschirme, Festplatten, Drucker, Kopierer und alle anderen Elektrogeräte, sowie Waschmaschinen und Neonlampen von privaten Haushalten, werden bei der Mülldeponie Toblach kostenlos angenommen.



Für die Entsorgung von Glas und Papier sind im Gemeindegebiet noch folgende Sammelstellen eingerichtet:

Recyclinghof - Haus Sexten - Hofer Parkplatz - altes Feuerwehrmagazin - Festung Mitterberg

Ausgabe der grünen Müllsäcke und Plomben:

Montag von 8.00 bis 9.00 Uhr im Gemeindeamt Sexten – Dolomitenstrasse 9

Hierzu ist zu bemerken, dass zur Vermeidung jeglicher Form von ungesetzlicher Abfallentsorgung für jede Person, die im Haushalt oder in der Gemeinschaft lebt oder der Zweitwohnungen zugeordnet ist, eine Mindestanzahl von Abfalllitern zwingend berechnet wird. Diese Mindestanzahl wird jährlich in 200 Abfall-Litern je Person angewandt. Das heißt, sollte die dem öffentlichen Entsorgungsdienst übergebene Müllmenge (Müllsäcke) unter der festgelegten Mindestanzahl von Abfalllitern liegen, auf jeden Fall die Mindestanzahl an Abfalllitern berechnet wird.

Beispiel: bei einem 4 Personenhaushalt (Mindestmenge 800 Abfallliter) werden auf jeden Fall 11 große Müllsäcke in Rechnung gestellt, auch wenn keine Müllsäcke abgeholt worden sind.

Hausmüllsammlung: grüne Müllsäcke sowie Müllcontainer u. Biotonnen: Entsorgung jeden Mittwoch.

In der Hochsaison und zwar in der Zeit vom 15. Juli bis 15. September sowie ab der Woche vor Weihnachten bis zum 13. Jänner und in der Woche vom „Unsinnigen Donnerstag“ bis „Faschingsdienstag“ werden die Müllcontainer sowie Biotonnen zweimal die Woche (Mittwoch u. Samstag) abgeholt.

Die grünen, von der Gemeinde ausgegebenen Müllsäcke, müssen bei den eigens eingerichteten Sammelstellen abgestellt werden.

Sammelstelle für Müllsäcke im Berggebiet:

Müllhäuschen bei der Straßenabzweigung zum Außerberg, bei der Festung Mitterberg und in der Palmstatt. Dort dürfen nur grüne, von der Gemeinde ausgegebene Müllsäcke abgestellt werden!

Mülldeponie Toblach (Tel. 0474-972979):

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr
sowie jeden 1. Samstag im Monat von 8.00 bis 12.00 Uhr

Entsorgung des häuslichen Sperrmülls:

Der anfallende häusliche Sperrmüll bei Entrümpelungen oder von Gewerbebetrieben (Möbel, Matratzen, Teppiche, Haushaltsgeräte, Sportgeräte usw.) muss vom Betreffenden selbst in der Mülldeponie von Toblach entsorgt werden.

Entsorgung von Tierkadavern:

Mülldeponie Toblach: Montag bis Freitag in der Zeit von 8,00 bis 12.00 Uhr.
Für dringende Fälle ist Herr Mutschlechner Paul, Tel. 3409037132, zuständig.

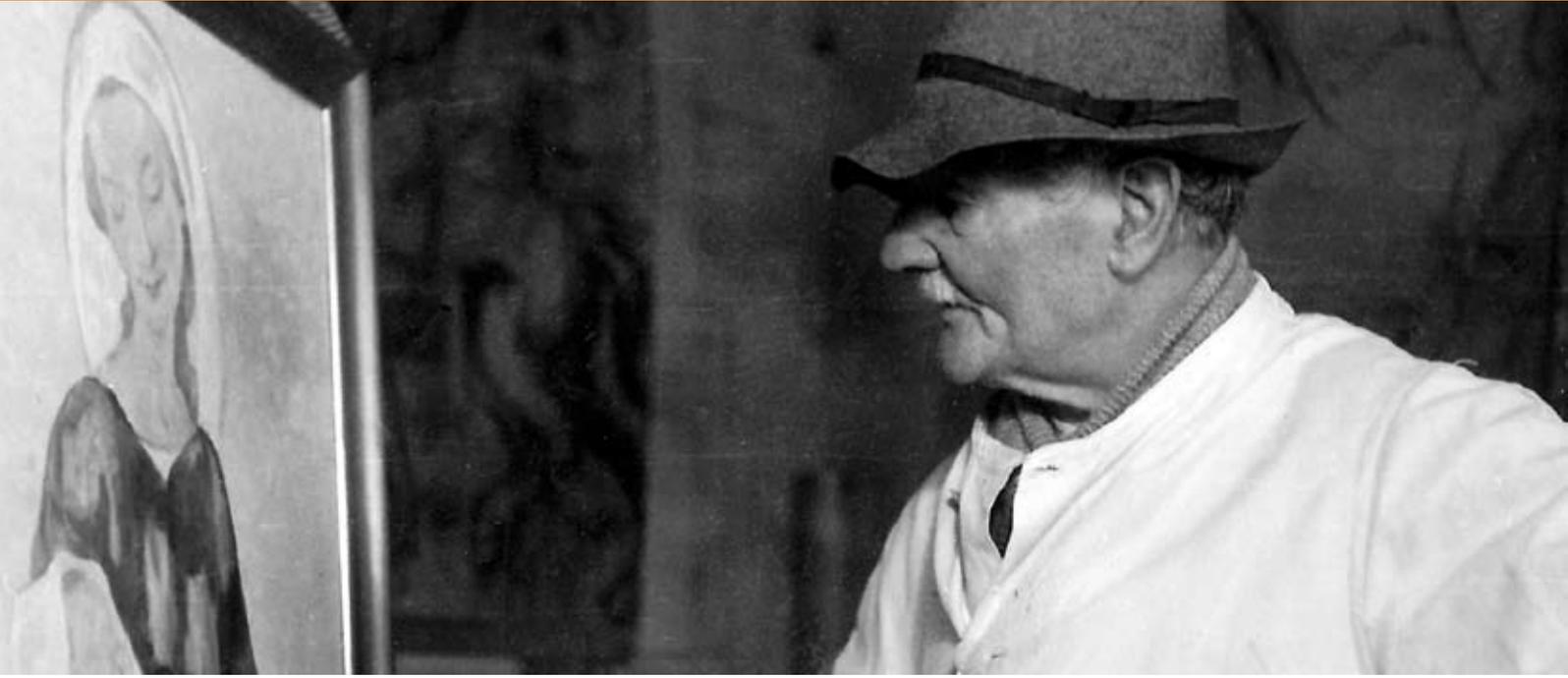
Entsorgung von Bauschutt:

Das Aushub- und Abbruchmaterial, das bei Bau- und Umbauarbeiten und sonstigen Bautätigkeiten anfällt, muss in eigens ermächtigte Deponien gebracht oder bei Privatfirmen, welche für die Behandlung und Wiedergewinnung von Stoffen aus Bauschutt fachlich qualifiziert sind, abgegeben werden.

Entsorgung von Strauch- und Rasenschnitt sowie Laubwerk, Gartenabfälle und Blumen beim Recyclinghof

Leider muss immer noch festgestellt werden, dass beim vorgesehenen Ablageplatz für Grünschnitt in der Nähe des Recyclinghofes unter anderem größere Äste, altes Heu und verschiedener Sperrmüll, abgeladen wird. Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass solche Ablagerungen verboten sind und dass im Ablagecontainer nur Strauch- und Rasenschnitt, sowie Laubwerk, Gartenabfälle und Blumen entsorgt werden können.

DER VIZEBÜRGERMEISTER
Erich Pfeifhofer



Sexten, Sommer 2010

Stolz auf Stolz

90 Jahre sind es her, dass die Sextnerinnen und Sextner ihr im Ersten Weltkrieg zerstörtes Heimatdorf wieder aufbauten. Der Krieg hatte ihnen buchstäblich den Boden unter den Füßen weggerissen und sie in nahezu ausweglose Lebensumstände gestürzt. Spielte sich das Leben auch ab zwischen Hoffnung und Verzweiflung, zwischen mutigem Durchhalten und verbit-
 terten Aufgeben, so stärkte sie in ihrem tiefsten Leid doch die Zuversicht, dass letztlich das Gute den längeren Atem hat. Ihr Gottvertrauen ließ sie durchhalten in den schlimmsten Lebenslagen. Die enge Verbundenheit der Sextner mit dem Glauben zeigte sich auch darin, welchen Stellenwert sie beim Wiederaufbau des Dorfes den Kirchenbauten und der künstlerischen Ausgestaltung derselben beimaßen. Obwohl die meisten Familien ihr gesamtes Hab und Gut verloren hatten, war es ihnen wichtig, auch die Kirchen in Sexten und Moos neu zu errichten, den Friedhof mit Terrassen und Arkaden neu anzulegen und namhafte Tiroler Künstler mit der Ausgestaltung zu betrauen. Und so folgte Stolz auf Stolz: Albert, Ignaz und schließlich Rudolf. Die drei Malerbrüder kamen neben anderen Künstlern Anfang der 20er Jahre nach Sexten. Und einer der drei, Rudolf, kam 1943 mit seiner Frau und den fünf Töchtern zurück - und blieb.

50 Jahre sind es her, dass Rudolf Stolz hier in seiner neuen Heimat verstorben ist. Am Begräbnistag fassten seine Töchter und seine Schwiegersöhne Giselbert Hoke und Erich Pattis den Entschluss, für den Vater und Schwiegervater ein Museum zu

errichten. Die Gemeindeverwaltung von Sexten mit dem damaligen Bürgermeister Franz Villgrater unterstützte dieses Vorhaben großzügig und 1965 konnte mit dem Bau des Museums begonnen werden. Am 13. April 1969 wurde es von Landeshauptmann Silvius Magnago eröffnet. Das Museum wurde in den folgenden 25 Jahren liebevoll von der Tochter Hanni betreut und nach deren Tod von Rudolf Holzer. Seit nunmehr fünf Jahren werden von einem fünfköpfigen Museumskuratorium Veranstaltungen und während der Sommermonate Sonderausstellungen organisiert. Das Museum ist dadurch zu einem beliebten Treffpunkt im Zentrum von Sexten geworden.

Der 50. Todestag von Rudolf Stolz wurde nun zum Anlass genommen, die Museumsräume neu zu gestalten und die Bilder, die vor zehn Jahren von der Autonomen Provinz Bozen angekauft wurden, aus konservatorischen Gründen neu zu rahmen. Dank gebührt Dr. Carl Kraus für seine umsichtige Beratung bei der Umgestaltung der Räumlichkeiten und der Neuhängung der Bilder, aber auch für seine wertvolle Mitarbeit als Kurator der Sonderausstellungen.

Die Gemeinde Sexten kann mit Recht stolz auf Stolz sein. Stolz darauf, das einzige Museum in Südtirol zu haben, das einem einzigen Künstler gewidmet ist, das gleichzeitig aber durch seine vielfältigen Angebote zahlreichen Besuchern zu einem vertrauten Ort geworden ist, an den sie immer wieder gern zurückkehren.

Der Bürgermeister von Sexten
Fritz Egarter

Für das Kuratorium Museum Rudolf Stolz
Hermann Rogger

Sexten / Rudolf-Stolz-Museum

Eröffnung des umgebauten Rudolf Stolz Museums und der Sonderausstellung

Am Samstag, 3. Juli, wurde im neu gestalteten Rudolf-Stolz-Museum in Sexten die Bilderausstellung „Die Malerbrüder Stolz“ eröffnet, die anlässlich des 50. Todestages des Künstlers Rudolf Stolz gezeigt wird. Rund 130 Kunstinteressierte und Freunde des Museums aus nah und fern hatten sich zur Vernissage eingefunden. Der Direktor der Landesabteilung für Museen, Dr. Othmar Parteli, überbrachte die Grüße der Landesrätin Dr. Sabina Kasslatter Mur und ging in seiner Festrede auf die Malerfamilie Stolz und die Entstehungsgeschichte des Museums ein, das schließlich das einzige in Südtirol ist, das einem Künstler gewidmet ist. Er lobte die erfolgreich durchgeführten Umbauarbeiten, die dem Museumsbesucher ein völlig neues Raumgefühl vermitteln, und zeigte sich auch begeistert von der Neuhängung der Bilder und der Gestaltung der Sonderausstellung über die Malerbrüder Ignaz, Rudolf und Albert Stolz. Der Bürgermeister von Sexten Fritz Egarter dankte dem Museumskuratorium, dem es durch seinen großen ehrenamtlichen Einsatz gelungen ist, das Museum in den letzten Jahren mit ganz besonderen sommerlichen Sonderausstellungen und verschiedenen Veranstaltungen wieder zu beleben und zu einem beliebten Treffpunkt für Einheimische und Feriengäste zu machen. Weiters dankte er dem Architekten Dr. Johannes Watschinger, einem Enkel von Rudolf Stolz, für die gelungenen

Planungsarbeiten. Aufmerksam folgte das Publikum den Ausführungen von Frau Margarethe Stolz Hoke, die von ihren persönlichen Erinnerungen an den Vater Rudolf Stolz sowie an die beiden Onkel Ignaz und Albert erzählte. Anschließend stellte der Kunsthistoriker Dr. Carl Kraus das Konzept der Neugestaltung des Museums und der Sonderausstellung vor. Groß war der Andrang bei der anschließenden Führung des Kurators durch die Bilderausstellung. Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnungsfeier von Matthias Mayr aus Bozen, der auf seinem Cello einige Suiten von Johann Sebastian Bach spielte, wie es auch Rudolf Stolz täglich bis ins hohe Alter gemacht hatte.



Einführungstext in die Sonderausstellung:

Die Malerbrüder Stolz

Ignaz Stolz (Bozen 1868 – Lana 1953)

Rudolf Stolz (Bozen 1874 – Sexten 1960)

Albert Stolz (Bozen 1875 – Bozen 1947)

Die in einigen Bereichen ähnliche Formensprache sowie gelegentliche gemeinsame Aufträge haben dazu geführt, dass das Werk von Ignaz, Rudolf und Albert Stolz unter einem Sammelbegriff lokaler Kunstübung gesehen wird, in dem die einzelnen Persönlichkeiten kaum auseinander gehalten werden. So verschieden aber ihre Charaktere sind – „man möchte Ignaz den Choleriker, Rudolf den Phlegmatiker und Albert den Sanguiniker nennen“ (Josef Garber, 1926) – so unterschiedlich sind auch ihre künstlerischen Temperamente.

Albert, von seiner Grundneigung her ein volkstümlich-heiterer Erzähler, findet im „Südtiroler Volksleben“ sein hauptsächliches Betätigungsfeld.

Rudolfs großes Freskowerk geht von der machtvollen Archaik Egger-Lienz' aus, wandelt diese jedoch, seiner inneren Haltung gemäß, zunehmend ins Lyrische und Melodiöse.

Ignaz, der scharf beobachtende Realist und Dramatiker, ist vor allem Menschenmaler: Schöpfer eindringlicher Porträts und temperamentvoll-barocker biblisch-mythologischer Kompositionen.



Text von Carl Kraus, Innsbruck

Stimmige Feierstunde anlässlich des 50. Todestages von Rudolf Stolz

Ein Maler singt für einen Maler ...

140 Kunstinteressierte und Freunde des Rudolf-Stolz-Museums aus nah und fern waren der Einladung des Museumskuratoriums gefolgt, das am 7. August 2010, auf den Tag genau 50 Jahre nach dem Tod des Künstlers, zu einem besonderen Stolz-Abend geladen hatte.

Der Maler und Bariton Gotthard Bonell aus Truden sang Lieder von Franz Schubert, begleitet am Klavier von Prof. Othmar Trenner. Lieder, die ein Maler für einen Maler vor einem aufmerksamen Publikum darbot und die mit den Texten von und über Rudolf Stolz eine stimmige Einheit ergaben. Die Schauspielerin und ehemalige ORF-Moderatorin Heide Birkner aus Innsbruck trug Auszüge aus Briefen vor, die Rudolf Stolz während des Ersten Weltkrieges an seine Frau Theresia geschrieben hatte, und Gedanken, die er im Alter an seine Tochter Margarethe gerichtet hatte. Treffend und einfühlsam waren die Worte des Künstlers und Universitätsprofessors Giselbert Hoke, mit denen er den Maler Rudolf Stolz in einem eigens für diese Veranstaltung verfassten Text charakterisierte. Für ihn macht die Kunst von Rudolf Stolz „das innerlichste Wesen dieses Kulturlandes Südtirol spürbar“.

Die drei Künstler verstanden es, in das neu gestaltete Stolz-Museum eine ganz besondere Stimmung zu zaubern und die Menschen mit ihren Liedern und Texten nachhaltig zu berühren. Ein durch und durch gelungener Abend, eine würdige Gedenkfeier für einen Tiroler Künstler, für den einige Jahre nach seinem Tod in Sexten ein eigenes Museum errichtet wurde.



Gotthard Bonell



Heide Birkner

Vom Gemeindehaus zum Rudolf-Stolz-Museum

- 1910Gemeindehaus, früher Pfarrwidum und Schulgebäude
- 1915Zerstörung im Ersten Weltkrieg
- 1920Errichtung des Untermesnerhauses von Sebastian Innerkofler an der Stelle des ehemaligen Gemeindehauses
- 1930Ersteigerung des Wohnhauses von der Käsereigenossenschaft Sexten
- 1943Übersiedlung des Rudolf Stolz mit seiner Familie von Bozen nach Sexten
- 1945-1960Untermesnerhaus in Gemeindebesitz, Unterkunft für Familien, zeitweise auch Frisörstube, Obstladen, Jugendlokal
- 1960Tod des Rudolf Stolz am 07. August im Alter von 86 Jahren
 Am Begräbnistag Geburt der Idee, ein Rudolf-Stolz-Museum zu errichten
 Unterstützung von der Gemeindeverwaltung mit Bürgermeister Franz Villgrater
- 1965-1967Bau des Museums nach den Plänen des Schwiegersohnes Architekt Erich Pattis; Einrichtung des Museums durch den Künstler Giselbert Hoke, den Ehemann der Tochter Margarethe Stolz
- 1968Leihgabe von Bildern, Skizzen und Entwürfen für 30 Jahre von Seiten der Erben
- 1969Eröffnung des Museums am 13. April
- Bis 1995Betreuung des Museums durch die Tochter Hanni Stolz, anschließend durch Rudolf Holzer
- 1999Ankauf der Bilder von der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol
- Ab 2005Sonderausstellungen während der Sommermonate
- 2010Umbauarbeiten und Neugestaltung des Rudolf-Stolz-Museums



Du bist Petrus der Fels...

Die Pfarrei Sexten feiert mit Prof. Hermann Stabinger goldenes Priesterjubiläum

Vor einem halben Jahrhundert, am Peter & Paul-Tag 1960 wurde der Sextner Hermann Stabinger in Brixen zum Priester geweiht. Fünfundzwanzig Jahre sind es her, dass der Franziskanerpater Klemens Hofer in Sexten die Priesterweihe empfing. Anlass genug, am vergangenen Wochenende ein großes religiöses Fest zu feiern, bei dem die Berufung zum Geistlichen im Mittelpunkt stand.



Der Wettergott hatte zum Patroziniumsfest der Apostelfürsten Petrus und Paulus Kaiserwetter geschickt als sich der Festzug vom Widum zur Pfarrkirche bewegte. Weithin waren die Klänge der Musikkapelle zu hören - viele Menschen in Trachten und festlicher Stimmung waren mit dabei. Am mit Borten geschmückten Kirchenportal grüßten zwei Mädchen in Pustertaler Tracht mit erfrischenden Versen den Jubilar Hermann Stabinger. Dieser wurde 1936 als jüngstes von 12 Kindern am Kinigerhof geboren, so Pfarrgemeinderatspräsident Michl Tschurtschenthaler, der den Lebensweg Prof. Stabingers kurz nachzeichnete. Zunächst war er Kooperator in Buchenstein, Rodeneck, Trens, Salurn und St. Jakob bei Bozen, ab 1973 Professor für Griechisch und Latein am Brixner Vinzentinum und nunmehr seit 26 Jahren Pfarrer von Schalders. Der zweite Jubilar,

Pater Klemens Hofer, konnte wegen seiner Missionstätigkeit in Bolivien nicht an der Feier teilnehmen.

Auf die göttliche Berufung ging Gottfried Fuchs, der Dekan von Klausen und ebenfalls Sextner in seiner Festpredigt ein. „Du bist Petrus der Fels, und auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen“, so ähnlich mag es Hermann Stabinger vernommen haben, als ihnder Herr in seinen Weinberg holte“, so Fuchs. Die Arbeit im Weinberg Gottes sei gerade heute, wo die Quelle der Priesterberufe beinahe zum versiegen gekommen sei, eine neue Chance - gerade für die Laien. Alle müßten am Haus Gottes mitbauen, um den Glauben lebendig zu halten.

Der Kirchenchor Sexten und sein Orchester führten zum goldenen Priesterjubiläum die Missa Brevis in B von Wolfgang Amadeus Mozart auf und gaben zum Abschluss das „Halleluja“ aus dem Oratorium „Der Messias“ von Georg Friedrich Händel zum besten.

Bei der anschließenden feierlichen Prozession mit den Konzelebranten Ortspfarrer Johann Bacher und Dekan Gottfried Fuchs, trug der Jubilar die Monstranz. Die Schützenkompanie Sepp Innerkofler feuerte eine Ehrensalve ab und am alten Schulplatz wurden Gläubige und Geistlichkeit zur Agape geladen, die von den Hoteliers des Tales vorbereitet worden war. Die Musikkapelle gab zu Ehren von Hermann Stabinger ein schwungvolles Ständchen.

Christian Tschurtschenthaler



Sepp Innerkofler Gedenkfeier am 04. Juli 2010



Hauptmann Erich Lanzinger

Anlässlich des 95. Todestages von Sepp Innerkofler wurde im Rahmen einer Gedenkfeier seiner und aller Standschützen gedacht. Hauptmann Erich Lanzinger konnte bei der Meldung an die Höchstanwesenden die Musikkapelle Sexten, die Ehrenkompanie Sillian, die Schützenkompanie Sepp Innerkofler, 11 Fahnenabordnungen aus dem Ost- und Südtiroler Pustertal sowie die Fahnenabordnung der Standschützenkompanie Sepp Innerkofler Wörgl präsentieren. Neben zahlreichen Bezirksvertretern aus dem Ost- und Südtiroler Pustertal, war auch der Obmann des Gesamttiroler Schützenbundes Mjr. Hermann Huber nach Sexten gekommen. Bei den Ehrengästen waren neben dem Bürgermeister von Sillian

Im Friedhof zu Sexten zelebrierte Bundeskurat Dr. Paul Rainer am Familiengrab von Sepp Innerkofler die schlichte aber sehr ergreifende Gedenkfeier. Die bedrohlichen Gewitterwolken, welche den Himmel über den Sextner Dolomiten verdunkelten, verliehen dem ganzen zudem noch die notwendige Atmosphäre. Der kirchliche Teil wurde mit der Heldenehrung durch eine Ehrensalve der Ehrenkompanie Sillian und der Kranzniederlegung am Grab von Sepp Innerkofler mit der Weise des „Guten Kameraden“ abgeschlossen.

Den zweiten Höhepunkt der Feier konnten die Schützen und Zuschauer am Hauptplatz von Sexten genießen: Nach kurzen Grußworten des Kulturreferenten der Gemeinde Sexten und einleitenden Worten des Hauptmannes, spielte die Musikkapelle Sexten, den vom Sextner Kapellmeister Alfred Watschinger komponierten Marsch „Der Sepp“. Gleich anschließend wurde die Rede des ehemaligen Freiheitskämpfers von den Puschterer



Erwin Schiffmann und dem Kulturreferent der Gemeinde Sexten Josef Pfeifhofer auch zahlreiche Nachkommen von Sepp Innerkofler vertreten. Nach der Frontabschreitung erfolgte der Abmarsch zum Friedhof.



Buim Sepp Forer „aufgeführt“. (Auszüge daraus siehe eigenen Artikel) Wegen der nach wie vor politisch begründeten Verfolgung der Puschterer Buim auf italienischem Staatsgebiet ist die Rede 14 Tage vorher in Sillian auf Video aufgenommen worden.

Nach den klaren und mahnenden Worten von Sepp Forer spielte die Musikkapelle Sexten einen weiteren Marsch, welcher wiederum von einem Sextner komponiert worden war – „Tiroler Herz“ von Klaus Tschurtschenthaler.

Bevor die Feier mit der Tiroler Landeshymne beendet wurde, konnte Hauptmann Lanzinger die freudige Nachricht verkünden, dass auf Antrag der Schützenkompanie Sepp Innerkofler, der Sextner Gemeinderat, einstimmig, am Mittwoch zuvor, den Hauptplatz von Sexten in „Sepp-Innerkofler-Platz“ unbenannt hatte.

Alle Teilnehmer waren anschließend auf eine kleine Stärkung eingeladen. Bei geselligem Beisammensein von Ost- und Südtirolern kam das „Wir Puschterer Gefühl“ einmal mehr zum Ausdruck.



Fotos Ch. Tschurtschenthaler



Einige prägnante Auszüge aus der Gedenkrede von Sepp Forer:



Sepp Forer bei der Aufnahme der Gedenkrede am Sillianberg

- Sepp Innerkofler als Familienvater, Unternehmer und Bergführer hat nicht gefragt was bringt's mir, auf welcher Seite geht's mir besser. Er hat seine Heimat bedroht gesehen und als Tiroler gehandelt. Er hat sein Leben eingesetzt und beim Angriff auf den Paternkofel verloren.
- Heute müssen wir uns fragen, wie steht's mit unserem Tirolertum, unserer Freiheit, unserer Selbstbehauptung?
- Durch den Wohlstand sind viele behäbig geworden und sehen die zunehmende „Verelsässerung“ nicht. Die aufgezwungenen italienischen Orts-, Berg- und Flurnamen werden von den meisten unserer Politiker hingenommen.“
- Das profitgierige Denken führt leider oft auch zu volkstumpolischer Unterwürfigkeit. Im Tourismus und in der Werbung ist das immer öfters zu bemerken. Aber unsere Gäste und Kunden suchen bei uns nicht so sehr das südliche Flair sondern ehrlich gelebtes Tirolertum, mit Selbstachtung und Eigenständigkeit.“
- Nehmen wir uns zum Vorbild, welch hohe Ideale das italienische Volk zur Zeit des Risorgimento, der Einigung Italiens, verfolgt hat und letzten Endes die Fremdherrschaft abgeschüttelt hat. Was für das italienische Volk Recht war, soll für uns Südtiroler auch gelten! Deshalb meine Aufforderung an Italien: „Gebt Südtirol frei!“

Das vollinhaltlicher Video kann auf der Homepage des Südtiroler Schützenbundes unter folgendem Link abgerufen werden:
<http://www.schuetzen.com/aktuellbericht/datum/2010/07/09/artikel/sepp-innerkofler-gedenkfeier-in-sexten-168.html>



30 Jahre Sextner Sommerkonzerte feiern mit einem akustischen Ohrenschaus

Ein blühendes Sommerkonzert zum Jubiläum

Als der Kirchenchor Sexten im August 1980 nach der Stimmbildungswoche mit Prof. Xaver Maier vom Wiener Madrigalchor zur ersten geistlichen Abendmusik einlud, konnte niemand erahnen, dass damit der Auftakt für die Sextner Sommerkonzerte gesetzt worden war. Hans Reider, Ideator der erfolgreichen Veranstaltungsreihe und seit über 40 Jahren Chorleiter in Sexten erinnert sich schmunzelnd an jene Zeit, als er ob dieser Initiative belächelt worden war. Zum runden 30er hatte



sich Reider mit seiner Singgemeinschaft erneut eine hohe Latte gelegt. Er umschrieb das Programm kurzerhand mit dem Titel „Mit Freuden singet Gott“.

Und dass Freude aus den Gesichtern strahlte und Musikalität aus den Stimmen klang, davon konnten sich am Samstagabend, den 17. Juli 2010 die Zuhörer in der vollbesetzten Sextner Pfarrkirche zu den Hll. Petrus und Paulus überzeugen. Pfarrer Johann Bacher lud am Beginn zu einem besinnungsvollen und beseelten Abend ein, in einer Welt, die geprägt ist von Hektik und Rastlosigkeit. Die 50 Sängerinnen und Sänger und 15 Orchestermusiker, die am Hochaltar Aufstellung genommen hatten, liesen sodann Georg Friedrich Händels „Mit Freuden singet Gott“ erklingen. Erster Höhepunkt des Konzertabends war das mit Doppelchor gesungene „Jauchzet dem Herrn“ von Johann Pachelbel. Glänzend vermochte Manfred Messner als Solist

im Hornkonzert in Es von Wolfgang Amadeus Mozart mit seinem Instrument umzugehen. Auf Josef Haydns „Du bist's, dem Ruhm und Ehre gebühret“ folgte das „Gott ist mein Hirt“ von Franz Schubert mit schönen Spannungen und weichen Pianopassagen, um dann im Jubilate Deo von J. K. Aiblinger zum monumentalen Klangkörper anzuwachsen. Stockhausens „Da Pacem, Domine“ zeigte viel Gefühl in den einzelnen Stimmklängen. Achtstimmig erklang das „Ave Maria“ von Felix Mendels-



sohn Bartholdy mit dem Tenorsolo von Karl Lanzinger und brachte den Lajenchor gleichzeitig auch an seine Grenzen. Wie abwechslungsreich die Stücke gewählt waren, zeigte der Übergang vom sauber intonierten „Locus iste“ Anton Bruckners zu den zeitgenössischen Komponisten. Reich an Dissonanzen aber absolut sicher der Vortrag in „Dein ist die Macht“ (J. F. Doppelbauer). Dann das moderne „Halleluja, singet froh“ aus der Feder des Konzertdirigenten Hans Reider, zackig und schwungvoll vorgetragen. Im „Jauchzt alle Lande Gott“ (J. Pethold) wurden die Zuhörer aufgefordert, ihren musikalischen Beitrag am 30-Jahrjubiläum der Sextner Sommerkonzerte zu leisten, indem sie bei der 2. Strophe kräftig mitsingen durften. Ruhig, wehmütig, fast etwas melancholisch wuchs das „Bleib bei uns“ von J. Rheinberger zu einem großen Finale eines frohen, besinnlichen, gleichzeitig aber frischen und beherzten Melodienreigens, der

es in sich hatte, Menschen aus den Verstrickungen des Tages zu lösen und in die streßfreie Zone zu befördern. Dem anschließenden tosenden Applaus konnte sich der Kirchenchor Sexten und sein Orchester nicht entziehen und gab G. F. Händels „Halleluja“ aus dem Oratorium „Der Messias“ als Zugabe zum Besten. Alles in allem ein würdiger musikalischer Rahmen für eine Veranstaltung, die nach ihrem runden Geburtstag nun erwachsen werden soll. Die monatelange Probenarbeit hatte sich zweifelsohne gelohnt.

Christian Tschurtschenthaler



Gedenkschoissn 2010 in Sexten

Das heurige Langschoissn wurde im Gedenken an unseren Schützenkameraden Hansl Pfeifhofer ausgetragen. Er war seit der Gründung der Sportschützengilde Sexten im Jahre 1976 dabei und hat auch beim Bau des Schießstandes und der Schützenstube tatkräftig mitgeholfen. Auch sonst war er immer zur Stelle, wenn Not am Mann war. Am 15. Oktober verstarb er allzu früh an einer schweren Erkrankung.

Mit einer Beteiligung von 228 Schützinnen und Schützen aus dem In- und Ausland war es ein voller Erfolg und Freundschaftsbeweis für unseren Verein. Laut des zusammenfassenden

Ergebnisse LG/LP			
Kategorie	Sieger	Gilde	Ringe
LG Schüler I	Mair Tobias	Innervillgraten	279
LG Schüler II	Zingerle Georg	St. Lorenzen	241
LG Zöglinge	Lanzinger Lorenz	Sexten	286
LG Jungschützen	Ploner Tobias	Brixen	289
LG Schützenklasse	Hintner Michael	Pich-Gsies	291
LG Senioren	Spizzo Luigi	Udine	290
LG Altschützen	Pisan Loris	Udine	286
LG Veteranen I/II	Holzer Klaus	Sexten	300
LG Versehrte	Widenhofer Roman	Kals	300
LG Hobbyklasse Einh.	Fuchs Hanspeter	Sexten	320,2
LG Hobbyklasse Ausw.	Zorzutti Loris	Udine	320,9
LP Schützen/Senioren	Siebenförcher Alois	Kirchbichl	287
LP Damen/Alt./Vet.I/II	Padovan Caterina	Treviso	283

Ergebnisse KK			
Kategorie	Sieger	Gilde	Ringe
KK lieg. Schützenklasse	Nicolussi Mauro	Tramin	283
KK lieg. Senioren	Vinante Mariano	Predazzo	288
KK lieg. Altschützen	Leitner Franz	Lienz	278
KK Veteranen I/II	Holzer Max	Sexten	298
KK Versehrte	Wartbichler Leo	Saalfeldnen	297
Einheitsklasse Riemen	Gstinig Klaus	Lienz	596
KK steh. Zögl./D/Jung/Altsch.	Ploner Tobias	Brixen	277
KK steh. Schützen/Sen.	Fischnaller Gottfried	Brixen	276
KK Hobbyklasse Einh.	Holzer Remo	Sexten	300
KK Hobbyklasse Ausw.	Lorenzi Renzo	St. Lorenzen	300
Jagdscheibe	Angeben Emilio	Rovereto	30



Glückliche Sieger
Von links:Holzer Max, Klaus Holzer, Lanzinger Lorenz,Josef Rogger und Lanzinger Walter

Schießberichtes wurden nach 15 Schießtagen 112 Meisterabzeichen 43 Eichenlaub 24 Gold und 11 Silberabzeichen vergeben. Den Siegern in den einzelnen Kategorien winkten Fahnen mit Gold- und Silbermünzen sowie zahlreiche Sachpreise.

Mit einer Grillfeier bedankte sich der Verein bei den Mitarbeitern und Sponsoren. Da einige von ihnen auch am Schießen teilgenommen haben wurde auch eine kleine Preisverteilung gemacht.

Walter Lanzinger

Festsscheibe LG/LP			
Rang	Name	Gilde	Teiler
1.	Lanzinger Lorenz	Sexten	4,4
2.	Walder Paul	Ausservillgraten	11
3.	Schuster Johann	Pichl-Gsies	18,3
4.	Vinante Mariano	Predazzo	27
5.	Fischer Gerd	Sexten	28,8
Festscheibe KK			
Rang	Name	Gilde	Teiler
1.	Vitari Rita	Pregine-Valsugana	9
2.	Marcolin Sante	St. Lorenzen	20,8
3.	Taibon Ivo	St. Vigil	32
4.	Walder Paul	Ausservillgraten	32,5
5.	Amhof Helmuth	Hochpustertal	39,1
Geburtstagscheibe KK			
Rang	Name	Gilde	Teiler
1.	Schönegger Konrad	Hochpustertal	20,8
2.	Vinante Mariano	Predazzo	32,1
3.	Fuchs Hanspeter	Sexten	42,1
4.	Gander Ernst	Lienz	78,2
5.	Pomarolli Martin	Salurn	86,8



KK Hobbyklasse Einheimisch
Von links:Fuchs Hanspeter, Holzer Remo, Fischer Gerd, Tschurtschenthaler Ernst und OSM Lanzinger Walter

Tierschutzverein Oberpustertal

Als Tierschutz werden alle Aktivitäten des Menschen bezeichnet, die darauf abzielen, Tieren individuell ein artgerechtes Leben ohne Zufügung von unnötigen Leiden, Schmerzen und Schäden zu ermöglichen. Der Schutz jedes einzelnen Tieres hat daher beim Tierschutzverein Oberpustertal oberste Priorität! Dabei wurden auch so manche Misshandlungen aufgedeckt und der Sanität gemeldet.



pixelio.de

Die Aufgabe des Tierschutzvereines Oberpustertal umspannt ein vielfältiges Bogenspektrum: Im Jahr 2009 waren unsere freiwilligen Helfer insgesamt 425 mal im Einsatz. Ob nun Katzen aber auch Hunde, eingefangen und deren rechtmäßige Besitzer wieder gefunden, oder hilfsbedürftige Tiere zum Tierarzt gebracht, geimpft, kastriert oder sterilisiert wurden

- die Arbeit des Tierschutzvereines Oberpustertal beinhaltet auch die Aufgabe, heimatlosen Tieren ein gutes Zuhause zu vermitteln. An dieser Stelle nochmals unser Apel: Bitte lassen Sie ihre Katzen kastrieren – denn wer nicht umdenkt, macht sich mitschuldig am unbeschreiblichen Leid vieler Tiere!

Zwergkaninchen, Kanarienvögel, eine Krähe, ein Falke aber auch ein Igel und 2 Rehe erfreuen sich, dank des unermüdlichen Einsatzes der freiwilligen Helfer des Tierschutzvereines Oberpustertales, eines gesunden Lebens. Ihnen allen – aber auch den verantwortlichen der beanspruchten Tierstätten – ein ganz großes Dankeschön!

Wenn Sie Fragen haben, Hilfe benötigen oder Mitglied beim Tierschutzverein Oberpustertal werden möchten, dann melden Sie sich bitte unter: Tel. 0474 944179 / 340 1723008 oder 348 4231832

Das Land Südtirol deckt unsere Ausgaben nur zum Teil.

Da die Hilfe an unseren Mitgeschöpfen, den Tieren, auch mit hohen Kosten verbunden ist - an dieser Stelle seien nur die Tierarztrechnungen erwähnt – freuen wir uns natürlich über jede freiwillige Spende! Herzlichen Dank dafür!

Raiffeisenkasse Welsberg K/K 03/00/22.139-2

Alexander Lanz - Tierschutzverein Oberpustertal

Bildungsausschuss Sexten

Der Bildungsausschuss Sexten verfügt seit einiger Zeit über einen Beamer und einen Laptop welcher von den Sextner Vereinen bei Bedarf kostenlos ausgeliehen werden kann. Infos in der Bibliothek von Sexten.





Österreichischer Vizestaatsmeister der Steirischen Harmonika kommt aus Sexten



Am 13. Juni 2010 fand in Rottenmann (Steiermark) die 17. Österreichische Staatsmeisterschaft der Steirischen Harmonika statt. Harmonikaspieler aus Österreich und Südtirol kamen, um ihre Leistung auf dem Instrument vor der Jury zum Besten zu geben.

Andreas Schmiedhofer, 15 Jahre, holte sich bereits zum zweiten Mal in Folge den Vizestaatsmeistertitel mit dem höchsten Prädikat „Ausgezeichnet“. Er ist als Harmonika-Virtuose im Pustertal und Osttirol bereits bekannt.

Das spielerische Niveau bei den Wettbewerben in Österreich hat sich in den letzten Jahren ständig gesteigert. Somit ist es schwierig, sich als Südtiroler vordere Plätze bei der großen Kon-

kurrenz aus Österreich zu sichern.

Mit der Unterstützung der Musikschule Oberes Pustertal und seines Mentors Hubert Klausner aus dem Zillertal hat er in den letzten Jahren ein sehr hohes spielerisches Niveau erreicht, sodass sein Vortrag, bestehend aus vier sehr anspruchsvollen Musikstücken, die innerhalb von zehn Minuten vorzutragen waren, die Jury und das Publikum begeistern konnte.

Seine Erfolge:

2-facher Österreichischer Vizestaatsmeister mit Prädikat „Ausgezeichnet“ (2009, 2010)

3-facher Sieger des Harmonikawettbewerbs Osttirol (2007, 2009, 2010)

Familiengeld der Region und des Landes Anträge für das Jahr 2011



Die Region Trentino-Südtirol bzw. das Land Südtirol zahlt Familiengelder aus, wenn in der Familie

- ein oder mehrere Kinder im Alter unter 3 Jahren oder
- ein Kind unter 7 Jahren oder
- mindestens zwei minderjährige Kinder oder
- ein Kind mit anerkannter Behinderung von 74 % (unabhängig vom Alter) vorhanden sind.

Die Familiengelder werden nur dann ausbezahlt, wenn das Familieneinkommen die vom Gesetz vorgesehenen Grenzen nicht übersteigt, die Bedingungen für die Ansässigkeit erfüllt werden und ein Antrag rechtzeitig gestellt wird.

Haben Sie bereits im Jahre 2010 das Familiengeld erhalten, so muss **vom 1. September bis 31. Dezember 2010 die Erneuerung für das Familiengeld 2011** eingereicht werden. Sollten Sie noch kein Familiengeld beziehen, jedoch eine der Voraussetzungen

erfüllen, wenden Sie sich sofort an das Patronat KVW-ACLI, um Ihr Anrecht auf Familiengeld zu überprüfen.

Weitere Informationen erhalten bei der **Sprechstunde der KVW-Sozialfürsorgestelle in der Gemeinde in Sexten, jeden 1. und 3. Mittwoch ab 15.30 Uhr** oder bei der Patronatsstelle des KVW in Bruneck, Dantestr. 1!

Weiters sind folgende Stellen bei der Antragsstellung behilflich:

- Patronat INAPA - LVH-Sitz, Mitterweg 7, Bozner Boden. Tel. 0471 323 260
- Patronat ENAPA des Bauernbundes, Bezirksbüro Bruneck, St. Lorenznerstr. 8/A, Bruneck. Tel. 0474 412 473



Kinderfreunde-Sommerbetreuung erfolgreich in den Sommer gestartet

Am 28. Juni öffnete die Sommerbetreuung der Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ in 33 Gemeinden in ganz Südtirol ihre Tore. Geboten wird eine verlässliche, aktive und abwechslungsreiche Sommerbetreuung für Kinder im Alter von drei bis elf Jahren, die sich immer größeren Zuspruchs von Seiten berufstätiger Eltern erfreut. Die „Kinderfreunde“ können diesen Sommer gleich mit mehreren Neuheiten und Highlights aufwarten.

„Das Angebot der Kinderfreunde-Sommerbetreuung versteht sich als konkreter Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Das Konzept zeichnet sich durch ein hohes Maß an Flexibilität aus; demnach können die Eltern nach einmaliger Einschreibung von Tag zu Tag entscheiden, ob sie ihr Kind in die Sommerbetreuung bringen oder nicht, und der Elternbeitrag wird nur für die effektiv genutzten Tage berechnet“, wie die Geschäftsführerin Frau Dr. Sonia Huber betont.

Nach einer zweitägigen Schulung sind die rund 120 Betreuer und BetreuerInnen nun ganz auf die vielen Kinder eingestellt, um mit ihnen spannende und unterhaltsame Sommerferien zu verbringen. Die sechs Koordinatorinnen, die der Bereichsleiterin Frau Dr. Karin Thaler zur Seite stehen, haben ein kunterbuntes Sommerprogramm zu unterschiedlichen Wochenthemen wie Tiere, Berufe, Märchen, Wasser, Kinderrechte usw. ausgearbeitet. Jeden Tag sind Kreativ-, Mal- und Musikwerkstätten vorgesehen; die „kleinen Forscher“ versuchen sich an interessanten Experimenten, und die „kleinen Zauberlehrlinge“ geraten über raffinierte Zaubertricks ins Staunen. Das tägliche Spielangebot reicht von Bewegungs- und Gruppenspielen über Kreis-, Sing- und Sprachspiele bis hin zu traditionellen Fang- und Ballspielen. An heißen Tagen darf auch geplätscht und mit Wasserbomben geworfen werden. Überhaupt heißt das Motto der „Kinderfreunde“: „Raus in die Natur, wann immer es geht.“ Dienstags und Donnerstags werden Ausflüge in die nähere Umgebung unternommen: eine kleine Wanderung auf eine Almhütte, an einen See, ein Picknick im Wald, eine Fahrt mit der Seilbahn, ein Besuch beim Förster, bei der Feuerwehr, beim Weißen Kreuz, auf dem Bauernhof, ein Tag im Schwimmbad, im Klettergarten, in einem der vielen Südtiroler Museen oder Naturparkhäuser. Die Wochenthemen und die Ziele an den Ausflugsstagen sind auf der Homepage unter www.kinderfreunde.it ersichtlich, auf der auch das Anmeldeformular zu finden ist:

Einzelne Einschreibungen können noch entgegengenommen werden.

Ein neuer Schwerpunkt im Programm der Kinderfreunde-Sommerbetreuung ist die Förderung der Zweitsprache. „Seit jeher werden in allen Einrichtungen der „Kinderfreunde Südtirol“ unterschiedlicher Muttersprache gemeinsam betreut, um das Zusammenleben der Sprachgruppen und den gegenseitigen sprachlichen Austausch zu fördern. Diesen Sommer werden aber gezielt italienischsprachige BetreuerInnen eingesetzt, die den Kindern die Möglichkeit geben, den ganzen Tag über Italienisch zu hören und zu sprechen. Mit Liedern, Bildgeschichten, Kreuzworträtseln, Witzen, Abzählreimen, verschiedensten Sprachspielen können die Kinder spielerisch und ungezwungen ihr Hörverständnis trainieren und ihren Wortschatz bedeutend erweitern,“ meint die Obfrau der „Kinderfreunde“, Frau Dr. Evi Maria Zambelli-Gat, der dieses Projekt zur Sprachförderung besonders am Herzen liegt. Dasselbe wird natürlich auch italienischsprachigen Kindern geboten.

Ein besonderer Höhepunkt dieses Sommers ist das große Kinderfest der „Kinderfreunde“, das am Donnerstag, den 5. August über die Bühne gehen wird. Die Kinder aus den einzelnen Betreuungseinrichtungen des jeweiligen Einzugsgebietes werden in Lana, Brixen und Bruneck zusammenkommen, wo viele tolle Spiel- und Kreativstationen auf sie warten werden und auch für ihr leibliches Wohl bestens gesorgt wird.

Die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ spricht den einzelnen Gemeinden ein großes Dankeschön für die gute Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung aus. Gefördert wird die Kinderfreunde-Sommerbetreuung zum größten Teil vom Landesamt für Schulfürsorge.





Die Graphik zur Verkehrslärmkampagne wurde bewusst auffallend und provozierend gestaltet, um die Aufmerksamkeit der Fahrzeuglenker anzuheben und damit die Thematik diskutiert wird.

Wer langsam fährt macht weniger Lärm

Wer langsamer fährt, erzeugt weniger Lärm: Diesen einfachen Grundsatz will das Umweltressort des Landes als Verhaltensregel verbreiten.

Lärm, unterstreicht Landesrat Laimer, wird immer mehr zum Problem, auch aus diesem Grund ist verstärkte Information wichtig, genügen doch einfache Maßnahmen, um den Lärm zu reduzieren. „Nicht allen ist bewusst“, hebt Laimer hervor, „dass erhöhte Geschwindigkeit bei Fahrzeugen neben mehr Lärm auch zu mehr Abgasen führt und gleichzeitig die Sicherheit reduziert.“

Um die Fahrzeuglenker zu erreichen und zu einer Verhaltensänderung zu bewegen, hat sich das Umweltressort bei der neuen Lärmkampagne auf wenige wichtige Punkte beschränkt. Hauptanliegen der neuen Informationskampagne des Umweltressorts ist die Bewusstseinsbildung, dass die Lebensqualität der Anrainer durch das Fahrverhalten beeinflusst und durch geringfügige Verminderung der Geschwindigkeit verbessert werden kann. Es geht also auch um Rücksichtnahme.

Die Umweltagentur hat Testreihen durchgeführt und die Vorbeifahrt eines Autos mit 90, 70 und 50 Stundenkilometern gemessen. Der Unterschied, erläutert Umweltagentur-Direktor Minach, liegt bei jeder Stufe bei mehr als drei Dezibel. Bei einer Reduzierung der Geschwindigkeit von 90 auf 70 oder von 70 auf 50 Stundenkilometer nimmt also der Lärm so stark ab, als würden nur halb so viele Autos fahren.

Derzeit werden Radiospots in den Stoßzeiten des Berufsverkehrs vor Arbeitsbeginn und nach Büroschluss ausgestrahlt. Zudem sollen Banner an SAD- und SASA-Bussen landesweit die Aufmerksamkeit der Autolenker erregen. Die Landesabteilung Mobilität wird außerdem dreimal im Jahr zusammen mit den Schadstoffvignetten der Fahrzeuge eigene Informationsblätter zur Lärmkampagne mit verschicken. Die Umweltagentur stellt den Gemeinden die ausgearbeiteten Unterlagen in digitaler Form zur Verfügung; damit können diese selbst Plakate, Banner und Karten ausdrucken und im Gemeindegebiet einsetzen. Außerdem wird die Kampagne über das Projekt „Gemeinden mobil“ der Landesabteilung Mobilität unterstützt. Der Automobilclub ACI verteilt die Informationen zur Lärmkampagne über seine Schalter und auf dem Postweg an seine Mitglieder.

Weitere Informationen auf der Homepage: www.provinz.bz.it/ruhebitte

WUSSTEN SIE, DASS...

... bei einer Reduzierung der Geschwindigkeit von 70 auf 50 km/h der Lärm so stark abnimmt, als würden nur halb so viele Autos fahren?

LO SAPEVATE CHE...

... riducendo la velocità da 70 a 50 km/h si riduce il rumore come se circolassero la metà delle auto?



Sommerrückblick der Krebshilfe Hochpustertal

Im Mai haben wir mit unseren Patienten und deren Angehörigen einen Ausflug nach St. Martin in Thurn ins Gadertal durchgeführt. Nach der Schloßbesichtigung, welche übrigens sehr interessant war sind wir weiter zum Würzjoch gefahren. Der super Busfahrer der Firma Holzer hat uns über diese kurvenreiche Strasse ohne Probleme zum Endziel gebracht.

Begleitet wurden wir von den zwei Musikanten, welche uns schon im Schloss musikalisch begrüßt hatten.

Nach einem fabelhaften Mittagessen und einem köstlichen hausgemachten Apfelstrudel konnte jeder über zwei Stunden frei verfügen. So wurde Karten gespielt und einige haben einen kleinen Spaziergang unternommen und die Landschaft erkundet.

Wir wurden von den Wirtsleuten sehr herzlich aufgenommen und bedient.

Am 5. Juni konnte der 7. Benfizlauf zu Gunsten der Krebshilfe Hochpustertal durchgeführt werden. 29 Mannschaften sind an den Start gegangen.



Heuer hatten wir Riesenglück mit dem Wetter. Da es die letzten Jahre immer geregnet hatte, hat der Luchsverein vorgesorgt und diesmal ein Zelt organisiert.

Wir hätten es nicht gebraucht. Bis Mitternacht war es angenehm warm und es war wieder eine tolle Stimmung. Besonders gefreut hat uns, dass heuer auch einige Patienten gekommen sind um mit uns zu feiern.

Für Sexten konnte zum ersten Mal ein eigenes Team dank der Sponsorin Maria Villgrater von der Talschlußhütte starten.

Pfeifer Martina und Egarter Elisabeth haben Sexten würdevoll vertreten. Auf diesem Wege sei der Maria noch einmal herzlichst gedankt.

Ebenfalls als Sextner startete Herr Marchesan Giorgio unter der Triathletgruppe mit Massimo Galletti als Chef.

Bereits zum zweiten Mal ist eine eigene Kinderstaffel (die Kinder spendeten ihr Taschengeld) gestartet.

24 Kinder haben teilgenommen und konnten nach dem Rennen ein Autogramm von der Spitzensportlerin Lucia Recchia ergattern, welche auch anwesend war.

Mein Wunsch wäre es für das kommende Jahr auch Sextner Kin-

der begrüßen zu dürfen.

Sponsoren können sich schon jetzt bei mir melden.

Auch unsere Landespräsidentin Frau Renate Daporta Jöchler ist extra von Brixen angereist um dieser Veranstaltung beizuwohnen.

Sie war begeistert und versprach das nächste Jahr wieder zu kommen.

Der Reinerlös dieser Veranstaltung kann sich auch sehen lassen und wir können wieder vielen Menschen damit helfen.

Danke an alle Teilnehmer, Sponsoren und Helfer.

Am 15. August konnten die fleißigen Sextner ihre vorher angefertigten Sträußen an die Kirchenbesucher gegen eine Spende verteilen.

Die Sektion Hochpustertal hat sich sehr über die Spende von 3.570 Euro und ein paar zerquetschte gefreut.

Ein Dank und einen neue Bitte für das nächste Jahr.

Auf diesem Weg sei noch einmal ganz herzlich dem Familienverband Sexten, den Bäuerinnen Sexten, der Frauenbewegung



und der Lampacher Rita und vor allem den fleißigen Blumen-sammlern und Sträußenbinderinnen gedankt. Auch dem Peter Egarter danken wir für die Bereitstellung der Tische und nicht zu vergessen dem Herrn Pfarrer für den Saal, wo wir arbeiten konnten.

In der Maltherapie wurden verschiedene Bilder angefertigt und bei einer Ausstellung im Englös dem Publikum vorgestellt.

Die Bilder haben der Bevölkerung so gut gefallen, dass die Ralika Toblach daraus einen Jahreskalender 2011 anfertigen lässt. Der Kalender enthält richtige Kunstwerke auch von Sextner Mitgliedern.

Bitte merkt Euch schon mal den 29. Jänner 2011 vor.

Wir laden Euch ein zum Benefizkonzert zu Gunsten der Krebs-hilfe Hochpustertal in den Gustav Mahler Saal nach Toblach.

Verschiedene Gruppen werden uns musikalisch durch den Abend begleiten.

Auch für das kulinarische wird gesorgt sein.

Das wird bestimmt ein unvergesslicher Abend.



Spurensuche

Die Aktivitäten des Vereins Bellum Aquilarum - eine Zwischenbilanz

Am letzten Samstag im Juli war es endlich soweit. Bei prachtvolltem Wetter traf man sich vormittags bei der Talstation der Rotwand-Kabinenbahn. Der Sextner Verein Bellum Aquilarum ONLUS hatte zur Eröffnung des ersten Abschnitts „Anderer Alpe“ des Freilichtmuseums „1. Weltkrieg- Rotwand“ geladen und zahlreiche hochkarätige Gäste waren der Einladung gefolgt.



Dr. Erwin Lanzinger, Präsident des Vereins Bellum Aquilarum, begrüßte unter anderem den Sextner Bürgermeister Fritz Egarter, Vizebürgermeister Erich Pfeifhofer, den Präsidenten der Sextner Dolomiten AG Franz Senfter und Dr. Hans-Jörg Viertel, Mitglied des Stiftungsrates der Südtiroler Sparkasse. Alfred Prenn, Präsident des Tourismusverbandes Hochpustertal, wohnte der Eröffnung ebenso bei, wie der Obmann der Raiffeisenkasse Hochpustertal Peter Egarter, einige Ausschussmitglieder der Gemeinde, sowie Gäste aus dem In- und Ausland. Seit dem Jahr 2005 bemühen sich die ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Vereins Bellum Aquilarum um die Sicherung und Wahrung der historischen Ereignisse im Raum Sexten und der Sextner Dolomiten. Das Hauptaugenmerk gilt dabei den Geschehnissen des Ersten Weltkrieges. In den Sextner Dolo-

miten- als Teilabschnitt der ehemaligen Südwestfront- fanden auf über 2000 Meter Seehöhe heftige militärische Auseinandersetzungen unter anderem auf der Rotwand, der Sentinelascharte oder dem Elfer statt. Und dieser erste industrialisierte Krieg hinterließ massive Spuren in felsiger Höhe.

Das mehrjährige Projekt der Initiative „Spuren unserer Geschichte“ umfasst sowohl den Aufbau des oben genannten



Freilichtmuseums „1. Weltkrieg- Rotwand“, wie auch die Präsentation wechselnder Ausstellungen zum thematischen Schwerpunkt Gebirgskrieg 1915-1918. Die neue Ausstellung „Unvergessen. Der Erste Weltkrieg in den Sextener Dolomiten 1915-1918“, die von der österreichischen Historikerin Mag. Julia Walleczek im Auftrag des Vereins wissenschaftlich aufbereitet wurde, wurde am 3. Juli 2010 feierlich in der Alten Volksschule im Zentrum von Sexten eröffnet und erfreut sich regen Zuspruchs. Doch zurück zu diesem letzten Samstag im Juli: Die Gesellschaft fand sich zunächst auf den Rotwandwiesen ein, wo Dr. Lanzinger die Laudatio hielt. Als unerwarteter Gast wurde der Extrembergsteiger Hans Kammerlander begrüßt, der im Zuge seiner 24-Stunden Wanderung das Areal des Freilichtmuseums betrat und die Leistungen des Vereins außerordentlich lobte.

Dabei kündigte er an, in seinen künftigen 24-Stunden Wanderungen das Freilichtmuseum „1. Weltkrieg- Rotwand“ und im Speziellen das Gebiet der Anderter Alpe, mit einzubeziehen. Frau Walleczek unterstrich in ihrer anschließenden Rede in gleicher Weise die bisherigen Leistungen und Erfolge von Bellum Aquilarum, vor allem auch auf der ca. 4 ha großen Fläche der Anderter Alpe. Seit dem Startschuss zur Realisierung des Freilichtmuseums im Jahr 2008 wurden in über 11.000 Arbeitsstunden Lauf- und Schützengräben, Kavernen, eine MG- Stellung, Reste der historischen Bergstation der Seilbahn Fischleintal - Anderter Alpe freigelegt und reaktiviert, Hangsicherungsarbeiten durchgeführt, sowie der Pfad von der Rotwandwiese zur Anderter Alpe verbreitert, um den in- und ausländischen Besuchern einen sicheren Marsch zur Alpe zu ermöglichen. Diese umfangreichen und schwierigen Arbeiten wären nicht ohne die Unterstützung verschiedenster freiwilliger militärischer und ziviler Helfer möglich gewesen. Allen voran zu nennen sind in diesem Zusammenhang die Truppe Alpine, die Sommer für Sommer ihre Arbeitskraft in den Dienst des Projektes stellen. Gleichzeitig verwies Frau Walleczek auf die beiden großen Informationstafeln, die heuer von Bellum Aquilarum auf den Rotwandwiesen und beim Steinernen Törl aufgestellt wurden und dem Interessierten Überblicksinformationen zu verschiedenen



Das Freilichtmuseum „1. Weltkrieg- Rotwand“ und die Ausstellung im Zentrum von Sexten sind bei freiem Eintritt zu besuchen.

Nähere Informationen unter www.bellumaquilarum.it

Aspekten des Ersten Weltkrieges im Gebirge (Bsp. die unvorstellbar schwierigen Lebensbedingungen der Soldaten während des Krieges oder die rege Bautätigkeit auf der Anderter Alpe und in den umliegenden Höhenstellungen, um eine militärische Infrastruktur für die Kriegsführung zu schaffen) liefern.

Im Anschluss daran setzte die Gruppe ihren Weg zur Anderter Alpe fort und durchwanderte entlang der an den einzelnen gekennzeichneten Ausgrabungsstätten und neu angebrachten



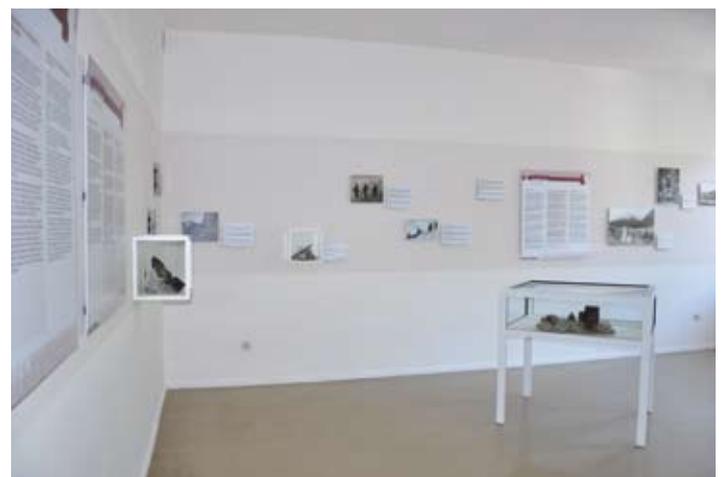
Nummerierungen das Gebiet der Anderter Alpe. Der von Bellum Aquilarum in Zusammenarbeit mit Frau Walleczek ebenfalls neu herausgegebene historische Wanderführer, der als einführende Lektüre zur Thematik verstanden werden soll und den Besucher durch das Areal des Freilichtmuseums begleitet, kam hier bereits zum Einsatz. Bei einer ausgiebigen und stärkenden Jause auf der Anderter Alpe kam die Gesellschaft schließlich noch einmal zusammen und ließ die Veranstaltung gemütlich ausklingen.

Die Arbeiten im Freilichtmuseum „1. Weltkrieg- Rotwand“ sind aber lange noch nicht abgeschlossen. Bellum Aquilarum hegt ambitionierte Pläne, denn bis zum Gedenkjahr 2018 – 100 Jahre Ende des Ersten Weltkrieges - soll das Areal mehrere Abschnitte umschließen, die der Besucher im Zuge von Rundwanderwegen erkunden kann. Bereits im Sommer 2009 unternahm Bellum Aquilarum zahlreiche Begehungen im Rotwand- und Elfergebiet, um sich für folgende Projekte einen Überblick über das Ausmaß der historischen Überreste zu verschaffen. In diesem Zusammenhang stießen Mitglieder im Bereich des Elfers auf ein Stollensystem, das künftig in das Areal des Freilichtmuseums integriert werden soll. Die notwendigen Arbeiten für den zweiten Sektor „Elferscharte“ sind im Vergleich zu dem bereits durchgeführten Projekt um einiges anspruchsvoller, jedoch geht der Verein davon aus, dass der zweite Sektor im Sommer 2011 eröffnet werden kann.

Außerdem wird Bellum Aquilarum weiterhin die Vergabe von Forschungsarbeiten in den nationalen und internationalen Archiven forcieren, um die wissenschaftliche Aufarbeitung dieses historischen Abschnitts im Bereich der Sextner Dolomiten voranzutreiben.

Man darf gespannt bleiben.

Von Julia Walleczek





Arbeitswelt Büro – ESF Ausbildung für Bürofachkräfte

Die „ESF-Ausbildung für Bürofachkräfte“ bildet die TeilnehmerInnen in Theorie und Praxis für eine kaufmännische oder verwaltende Tätigkeit aus und bereitet sie auf die Berufstätigkeit bzw. den Wiedereinstieg ins Berufsleben vor. Der Schwerpunkt ist die Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung an der Landesberufsschule für Handel und Grafik „Johannes Gutenberg“ in Bozen.

Weiters verhilft die breit gefächerte Ausbildung besonders den TeilnehmerInnen, welche nach vorübergehender Abwesenheit die Arbeit wieder aufnehmen wollen, ihr berufliches und persönliches Potenzial sichtbar zu machen und die Weichen für die eigene Laufbahnentwicklung zu stellen.

Der Kurs findet in deutscher Sprache statt und richtet sich an 15 TeilnehmerInnen ab 21 Jahren, die nach vorübergehender Abwesenheit die Arbeit wieder aufnehmen wollen. Voraussetzungen für die Teilnahme sind Mittelschulabschluss, Grundkenntnisse in Italienisch und die Teilnahme an der Informationsveranstaltung, s. unten). Maschinenschreibkenntnisse und Erfahrung im Büro sind von Vorteil.

Der Lehrgang dauert vom Nov. 2010 – Juni 2012 und umfasst insgesamt 950 Stunden; davon sind 750 Stunden Theorieunterricht und 200 Stunden Praxis. Genaue Informationen zu Kursinhalten, Ablauf, Stundenplan, usw. erhalten alle Interessenten bei der Informationsveranstaltung am Freitag, 22. Oktober, Beginn 17.00 Uhr im KVW Kursraum, Bruneck, Dantestr. 1. Telefonische Auskünfte erteilt: KVW Bildung Bezirk Pustertal, Dantestr. 1, Tel. 0474 411149 oder via email: bezirk.pustertal@kvw.org www.kvw.org



Wie gut ist unsere Skischule?

Als erste Skischule Italiens hat sich die Skischule Sexten/Moos im vergangenen Winter einem Qualitätscheck unterzogen. Professoren der Universität Padua erstellten ein Stärken-Schwächen-Profil. Das letzte Wort hatte jedoch der Gast, der sich während seines Skiurlaubs in die Obhut der Skischule begab und die Leistungen bewertete. Am Wochenende wurde die Studie der Öffentlichkeit vorgestellt.



Foto v.l.n.r.: Claudio Zorzi (Präsident der Südtiroler Skilehrerkammer), Herbert Summerer (Direktor der Skischule Sexten), Dr. Rosa Arboretti und Prof. Luigi Salmaso (Universität Padua)

Herbert Summerer, der Direktor der Skischule Sexten/Moos konnte bei der Präsentation im Haus Sexten neben zahlreichen interessierten Skilehrern eine Reihe illustrierter Gäste aus den Bereichen Tourismus, Sport und Politik begrüßen. Einführend zeichnete er ein buntes Bild der über 50-jährigen Geschichte der Sextner Skischule, die wohl zu den Pionieren im Wintertourismus des Hochpustertals zählt. Tourismusverbandspräsident Alfred Prenn erinnerte sich an die Zeit des Interski-Kongresses 1983 zurück, und als man in den 1990er Jahren vom klassischen Skiunterricht abwich, um für die Kinder die besonders beliebte „Tour der Zwerge“ einzuführen. Auf die wirtschaftlich wichtige Bedeutung der Skischule, die in Spitzenzeiten an die 70 Skilehrer beschäftigt, wies Sextens Bürgermeister Fritz Egarter hin und gratulierte den Verantwortlichen zu den innovativen Schritten, die die Skischule Sexten zum Vorzeigebetrieb in Südtirol mache.

Lob zollte auch der Präsident der Landesberufskammer der Südtiroler Skilehrer, Claudio Zorzi. Es sei bemerkenswert, sich durch eine derartige Qualitätsstudie den Spiegel über das eigene Befinden vorhalten zu lassen. Genau das sei die Zukunft, der sich bald alle, die im Rennen bleiben wollen, stellen müssten. Bislang ist die Skischule Sexten/Moos eine der wenigen in Europa, deren Qualitätsmerkmale erstmals auf dem Prüfstand standen.

Professor Luigi Salmaso und Dr. Rosa Arboretti vom Forschungsinstitut der Universität Padua stellten anschließend die Er-

kenntnisse aus der Fragebogenaktion vor. Diese war im März dieses Jahres durchgeführt worden. „Kundenzufriedenheit wird nur der erreichen, der nach den Bedürfnissen des Kunden fragt und auch auf sie eingeht“, so der Leitsatz der Professoren. Die meisten Einschreibungen bei der Sextner Skischule passieren demnach aufgrund von Empfehlungen von Freunden und Bekannten, mit dem Ziel Grundkenntnisse des Skifahrens zu bekommen, bzw. seine Fahrtechnik ständig zu verbessern. Immer öfter spielt aber auch die Unterhaltung im Skikurs eine Rolle. Bewertet wurden von den Skischuleteilnehmern aber nicht nur die Ameldefase in der Skischule, sondern auch die Gesamtorganisation der Kurse und deren Art der Abwicklung. Dabei gewinnt der Faktor Sicherheit immer mehr an Bedeutung. Am Ende ist es ausschlaggebend, wie gut die Skischule im Stande war, ihre Gäste zu begeistern und zufrieden zu stellen, denn davon hängt nicht nur eine Weiterempfehlung, sondern auch die nächste Buchung ab. „Das aus der Umfrage resultierende Stärken- Schwächenprofil ist für uns ein wichtiges Qualitätsinstrument“, so Herbert Summerer. „Wir wissen jetzt, wo wir unsere Energie einsetzen müssen um Mängel auszuräumen. Wir wissen aber auch um die Verantwortung, unsere Stärken weiter auszubauen um ganz vorne dabeisein zu können.“

Christian Tschurtschenthaler



Der Tourismusverein Sexten hat sich um das Wohl der Gäste bemüht und heuer eine erleichterte Aufstiegsmöglichkeit mit Stufen direkt vom Parkplatz der Helmbahnen (beim Haus Sexten) zum Kinigerweg angelegt, um den Aufstieg zu erleichtern und den Weg von vorher etwas zu verkürzen.

Vorankündigung

Vortrag „Kinder für das Leben stärken“

Der Bildungsausschuss, die öffentliche Bibliothek und der Katholische Familienverband von Sexten organisieren zusammen eine Vortragsreihe und der Titel „Kinder für das Leben stärken“.

Zeit: 01.01., 24.01. u. 07.02.2011, jew. von 20:00 Uhr bis 22:30 Uhr.

Ort: Öffentliche Bibliothek in Sexten

Zielgruppe: Eltern von Säuglingen, Kleinkindern und Grundschulkindern

Referentin: Ulrike Obermair, Sozialpädagogin, pädagogische Beraterin für Eltern.

Gebühr: € 45,-

Anmeldung: BIWEP Bruneck, Tel. 0474 530 093, familie@biwep.it



Start in ein neues Kindergartenjahr

Am 13. September hat auch der Kindergarten wieder seine Tore geöffnet.

Dieses Jahr besuchen 35 Kinder den Kindergarten Sexten/St. Veit, in Moos sind 19 Kindergartenkinder.

Mit dem Jahresthema „Schau auf deine Gesundheit“ setzt sich der Kindergarten Moos zum Ziel, bei den Kindern so früh wie möglich ein Gefühl der Verantwortung für die eigene Gesundheit wachsen zu lassen.

Der Kindergarten Sexten/St. Veit plant zum Thema „Die vier Elemente im Jahreskreis“ verschiedene Aktivitäten, welche den Kindern elementare Erfahrungen mit den Elementen Feuer, Wasser, Luft und Erde ermöglichen.



Die kleinen Bienenfreunde des Kindergartens Sexten/St. Veit beim Ausflug zu den Bienenstöcken

Gezielte Ausgänge und Besichtigungen zählen zu den besonders einprägsamen Erlebnissen im Kindergarten und stehen auch dieses Jahr wieder auf dem Programm beider Sextner Kindergärten.



Die Kindergartenkinder von Moos in der Gemeindestube beim Besuch des Bürgermeisters



Sonntag, 12.09.2010

13. Drei Zinnen Alpin Lauf

Ein turbulentes und spannendes Berglaufwochenende fand am 11. und 12. September in Sexten statt. Begonnen hat das ereignisreiche Wochenende am Samstag mit dem bekannten Laufmarathon Goretex Transalpine Run. Die rund 600 Teilnehmer, darunter auch unser Sextner Siegerteam Martina Pfeifhofer und Elisabeth Egarter, gaben auf der letzten Etappe von Niederdorf nach Sexten noch einmal alles und wurden von der Musikkapelle Sexten und zahlreichen Fans gebührend im Ziel vor dem Haus Sexten empfangen. Bereichert wurde die Veranstaltung von einer gut besuchten Expo Area, an welcher zahlreiche Aussteller ihre neuesten Produkte vorstellten und so manches Läuferherz höher schlagen ließen.



Im Anschluss fand als Auftakt zum traditionellen Suedtirol Drei Zinnen Alpin Lauf der Mini Drei Zinnen Lauf statt, an welchem in diesem Jahr 195 laufbegeisterte Kinder (!!!! Neuer Teilnehmerrekord!!!!) teilgenommen haben.

Am Sonntag fiel bei strahlendem Sonnenschein pünktlich um 10.00 Uhr der Startschuss für den 13. Südtirol Drei Zinnen Alpin Lauf. Wie beim Kinderrennen konnte auch beim eigentlichen Lauf am Sonntag ein neuer Teilnehmerrekord verzeichnet werden: 835 der fast 1.000 eingeschriebenen Athleten, darunter auch einige der am Vortag angekommenen Transalp Teilnehmer, starteten am Haus Sexten Richtung Talschlusshütte und kamen auch ins Ziel an den Drei Zinnen.

Viele großartige Topathleten, wie der mehrfache Weltmeister Jonathan Wyatt, der Vorjahressieger Helmut Schiessl, Marco Sturm, Timo Zeiler, der Schweizer David Schneider sowie die Südtiroler Hannes Rungger, Georg Brunner und Thomas Niederregger nahmen am diesjährigen Rennen teil.

Jonathan Wyatt konnte mit seiner Topform überzeugen und ließ die beiden Konkurrenten David Schneider (CH) und Hel-

mut Schiessl (DE) auf Rang 2 und 3 zurück.

Eine Überraschung gab es hingegen bei den Damen, wo die Vorjahressiegerin Anna Frost aus Neuseeland dem zweiten Platz hinter Mariagrazia Robert belegte. Stephanie Jimenez belegte den dritten Platz.

Auch aus Sextner Sicht war der Lauf ein großartiger Erfolg! Der Lokalmatador Hackhofer Martin wurde als bester Sextner mit einer fantastischen Zeit von 1.45.57,0 Dritter seiner Kategorie und gesamt Zweiundzwanzigster. Bei den Sextner Damen konnte Hackhofer Dora mit einer Spitzenzeit von 2.28.20,4 überzeugen und den 10. Platz in der Einzelwertung sowie den 44. Platz in der Gesamtwertung belegen.



Ein sehr unerwarteter und vor allem unschöner Zwischenfall hinterließ bei den Organisatoren des Suedtirol Drei Zinnen Alpin Laufs allerdings leider einen unangenehmen Nachgeschmack. In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde dem OK die für die Livebildübertragung notwendige Funkanlage an der Rotwand mutwillig entwendet. Bereits im vergangenen Jahr wurde die Anlage beschädigt, konnte aber noch rechtzeitig zum Rennen repariert werden. In diesem Jahr war die aufwendig geplante und kostspielige Livebildübertragung aufgrund des Diebstahles leider nicht mehr möglich. Schade, dass so unerfreuliche und vollkommen sinnlose „Scherze“ auf Kosten der vielen freiwilligen Helfer und Teilnehmer gemacht werden.

In diesem Zuge möchten wir es natürlich nicht versäumen, ein GROSSES DANKESCHÖN all unseren vielen freiwilligen Helfern auszusprechen! Ohne Euch wäre die Organisation solcher Großveranstaltung nicht möglich!!! VIELEN HERZLICHEN DANK!!!!

OK DREI ZINNEN ALPIN LAUF
TOURISMUSVEREIN SEXTEN



Der Skiwinter steht vor der Tür

Sextner Dolomiten

Ski-Start (03.-07.12.2010)

Der Skiwinter in den Sextner Dolomiten wirft bereits seine Schatten voraus. Am Freitag, 3. Dezember gehen die Liftanlagen auf Rotwand, Helm und Haunold in Betrieb. Zum Ski-Start, so nennt sich das Ski-Opening im Skigebiet Sextner Dolomiten, wird ein reichhaltiges Programm geboten, das sich über fünf Tage hinzieht.

Von der Welcome Party im Igloo Polarlicht bis zum Skitest-Wochenende, dem Sixcup am Helm oder einem Zipfelbob-Family-Race und dem Besuch des Hl. Nikolaus mit Krampuslauf wird für groß und klein etwas Interessantes geboten.

Bei ausreichender Schneelage werden die Lifte am Kreuzberg bereits Anfang November ihren Betrieb aufnehmen. Die Waldheimlifte sind ab 5. Dezember geöffnet. Die Toblacher Aufstiegsanlagen öffnen vom 5. bis 8. Dezember und bleiben ab 18. Dezember durchgehend in Betrieb. Bei den Pragser Liften kann man wieder ab 18. Dezember skifahren.

Der Tanz auf dem makellosen Weiss kann also beginnen.

Saisonskipässe mit großen Vorteilen

Die Raiffeisenkasse Hochpustertal zeigt sich besonders mitgliederfreundlich. Sie bezahlt jedem ihrer Mitglieder und deren Kindern unter 18 Jahren pro gekauften Saisonskipass 30 €. Ein interessantes Angebot, denn damit wird der Jahresskipass zu einem echten Schnäppchen.

Nähere Informationen hierzu erhalten Sie an den Schaltern der Raiffeisenkasse Hochpustertal.

Skifahren für junge Leute bis 25 ist besonders attraktiv. Skipasskäufer, die vor dem 27.11.1985 geboren sind, kommen in den Genuss einer Preisreduzierung von nicht weniger als 30%. Grund dafür: das Konsortium Sextner Dolomiten – Alta Pusteria will junge Leute in ihrer Freizeit wieder mehr zum Skifahren bringen und für die Skipiste als gesellschaftlichen Treffpunkt werben.

Es gibt aber noch 5 weitere gute Gründe, die Saisonskipassbesitzer als Mehrwert geltend machen können. Daher gilt für Einheimische der Kauf eines Saisonskipasses in mehrfacher Hin-

sicht als günstigste Lösung:

1. Der Saisonskipass Hochpustertal ist ein Jahresticket für alle geöffneten Aufstiegsanlagen unserer Ferienregion – d. h. man hat nicht nur einen ganzen Winter lang ungehindertes Skivergnügen sondern fährt auch im Sommer 2011 völlig kostenlos auf Helm, Haunold, Rotwand und Col d'la Tenda (Ski Area Comelico).
2. Vorverkauf bis einschließlich 23.12.2010. Bis dahin sind die Saisonskipässe um ca. 9 - 10% günstiger (siehe Preise unten).
3. Mit dem Skipass jederzeit auch nur ein oder zwei Stunden Freizeit pro Tag zum Pistenspaß nutzen und kein Schlange stehen mehr an den Kassen.
4. Viele Vorteile für Familien machen das Skifahren zum erschwinglichen Wintererlebnis für alle (siehe Familien-Sparpreise unten). Jeder Skipasskäufer erhält zudem drei Eintrittskarten ins Erlebnisbad Acquafun.
5. für junge Eltern: fragen Sie nach dem übertragbaren Saisonskipass Sextner Dolomiten – Alta Pusteria für Eltern mit Kind bis zu 3 Jahren, der von beiden Elternteilen benutzt werden kann (Vorverkaufspreis € 330 – ab 24.12.10 € 363). Hier ist der Preis zum Vorjahr unverändert geblieben.



Die Familien-Sparpreise (Winter 2010/11)

Kinder unter 8 Jahren (geb. nach dem 27.11.2002) bekommen den neuen Saisonskipass geschenkt, wenn ein Elternteil gleichzeitig eine Saisonkarte erwirbt. Pro Elternteil kommt je ein Kind in den Genuss dieses Angebotes.

Beim Kauf von 4 Skipässen innerhalb derselben Familie mit Kindern unter 25 Jahren, erhält das jüngste Familienmitglied den Skipass zum halben Preis.

Beim Kauf von 5 Skipässen innerhalb derselben Familie mit Kindern unter 25 Jahren, erhält das jüngste Familienmitglied den Skipass kostenlos.

Übertragbarer Saisonskipass Hochpustertal für Eltern mit Kind bis zu 3 Jahren.

Zu beachten ist die Vorlage eines gültigen Familienbogens an der Skipasskasse.

Skipasspreise für Einheimische:

	(im Vorverkauf v. 26.11.-23.12.2010)	ab 24.12.2010
- Kinder bis 4 Jahre (geb. nach dem 27.11.2006)	GRATIS	GRATIS
- Kinder bis 8 Jahre (geb. nach dem 27.11.2002)	€ 60,00	€ 66,00
- Volksschüler	€ 70,00	€ 77,00
- Jugendliche bis 16 (geb. nach dem 27.11.1994)	€ 140,00	€ 154,00
- Jugendliche bis 25 (geb. nach dem 27.11.1985)	€ 190,00	€ 209,00
- Oberschüler	€ 190,00	€ 209,00
- Uni-Studenten bis 25 (geb. nach dem 27.11.1985)	€ 190,00	€ 209,00
- Erwachsene	€ 290,00	€ 319,00
- Senioren (geb. vor dem 27.11.1950)	€ 230,00	€ 253,00
- Super-Senioren (geb. vor dem 27.11.1940)	€ 195,00	€ 215,00

Preise für Saisonskipässe GÄSTE (Sextner Dolomiten-Alta Pusteria)

	(im Vorverkauf v. 26.11.-23.12.2010)	ab 24.12.2010
- Gäste Erwachsene	€ 405,00	€ 446,00
- Gäste Senioren (geb. vor dem 27.11.1945)	€ 305,00	€ 336,00
- Gäste Senioren (geb. vor dem 27.11.1940)	€ 266,00	€ 293,00
- Gäste Kinder bis 8 (geb. nach dem 27.11.2002)	€ 161,00	€ 177,00
- Gäste Junioren bis 16 (geb. nach dem 27.11.1994)	€ 266,00	€ 293,00

Preise Skipass für 12 Tage in der Saison

- Gäste Erwachsene	€ 298,00	€ 328,00
- Gäste Senioren (geb. vor dem 27.11.1945)	€ 259,00	€ 285,00
- Gäste Super-Senioren (geb. vor dem 27.11.1940)	€ 208,00	€ 229,00
- Gäste Junioren bis 16 (geb. nach dem 27.11.1994)	€ 208,00	€ 229,00

Erste Skipassausgabe ist am Freitag, 26. November 2010

an den Kassenschaltern der Helmbahnen in Sexten von 14 bis 17 Uhr.

Auch am Samstag, 27.11.10 sind die Schalter von 10 – 12 Uhr und von 14 – 16 Uhr geöffnet.





Skiverbund Sextner Dolomiten: die Neuheiten 2010/11

Der neue Skiverbund Sextner Dolomiten liegt mitten im Gipfelmeer der Bleichen Berge, dessen Gebirgsmassiv vor kurzem von der UNESCO zum Weltnaturerbe erklärt worden ist. 77 traumhafte Pistenkilometer sowie 31 moderne Bergbahnen und Lifte machen diese Zinnenlandschaft erlebbar. Hier die Top-Neuheiten des Winters 2010/11:

Ski Area Comelico neu im Skiverbund Sextner Dolomiten

Die Ski Area Comelico bei Padola südöstlich des Kreuzbergpasses ist ab dem Skiwinter 2010/11 Teil des neuen Skiverbundes Sextner Dolomiten.

Für den Skigast sind das weitere traumhafte Pistenkilometer in der spektakulären Bergwelt der Dolomiten des Alto Val Comelico, die besonders für den anspruchsvollen Skifahrer von Interesse sein dürften.

Ein- und derselbe Skipass Sextner Dolomiten berechtigt zur Benützung der Aufstiegsanlagen – ebenso hat dort auch der Skipass Dolomiti Superski Gültigkeit. Ein gut funktionierender Shuttle-Service sorgt für die Rückbringung ins Kernskigebiet.

Sextner Dolomiten Runde: die Tagestour für passionierte Skifahrer führt über fünf Berge zu den großen Highlights dieses Winterreiches. Herzstück sind Haunold, Helm und Rotwand mit der Anbindung an die Ski Area Comelico, südöstlich des Kreuzbergpasses, sowie den Aufstiegsanlagen von Toblach und Prags im Westen. Mit einem Skipass (Sextner Dolomiten oder Dolomiti Superski) können vielfältige Highlightpunkte angefahren werden, wie beispielsweise die Sagenwelt des Riesen Haunold oder die Riesenschneemänner und das einzige freilaufende Rentier der Dolomiten. Wer die Dolomiten von ihrer schönsten Seite erleben will, besucht den höchsten Aussichtspunkt am Helm mit Blick auf die mächtigste Bergsonnenuhr der Welt.

Neue Pistenverbindung Kristlerhang – Talstation Helm: die Talabfahrt vom Helm nach Sexten hat in ihrem Schlussteil eine bemerkenswerte Aufwertung erfahren. Ab dem neuen Skiwinter steht den Skifahrern an der Ausfahrt Kristlerhang eine neue

attraktive Pistenvariante zur Verfügung. Diese verlängert das Skivergnügen an der Sextner Sonnenseite um einige 100 Meter und führt dann unterhalb der Höfe Golser und Kalchbrenner direkt zur Panoramakabinenbahn Sexten – Helm. Die gefährlichen Straßenüberquerungen sind mit zwei breiten Pistenüber- bzw. Unterführungen nun entgültig beseitigt.

Eröffnung der Riese-Haunoldhütte

Zu Weihnachten 2010 wird die Riese-Haunoldhütte an der Bergstation der Sesselbahn auf 1.493 m in neuem Glanz erstrahlen. Die bekannte Berghütte wird zur Zeit im Tiroler Baustil komplett neu aufgebaut. Rustikale Stuben mit viel altem Holz schaffen ein völlig neues Einkehrambiente und kuschelige Après-Ski-Stimmung.



FIS Skicross-Weltcup am 18. u. 19.12. am Haunold

Mitte Dezember treten die Sextner Dolomiten ins internationale Rampenlicht der Sportwelt. Die weltbesten Skicross-Athleten demonstrieren auf der spektakulären Skicrosspiste am Haunold ihr Können. Mit dabei werden auch die frischgebackenen Olympiasieger von Vancouver 2010 sein.

*Konsortium Sextner Dolomiten – Alta Pusteria
Christian Tschurtschenthaler*

Ein gutes Gefühl, viel zu wissen.
Sapere vuol dire potere.



Wissen ist Macht. Raiffeisen fördert Wissensbildung, unterstützt Talente und engagiert sich bei Denkwerkstätten. Ein Beitrag, die Zukunft aktiv zu gestalten.

La conoscenza è potere. Raiffeisen promuove la conoscenza, sostiene i talenti e s'impegna nelle officine del sapere. Un contributo per costruire attivamente il futuro.

www.raiffeisen.it



Raiffeisen Meine Bank
La mia banca